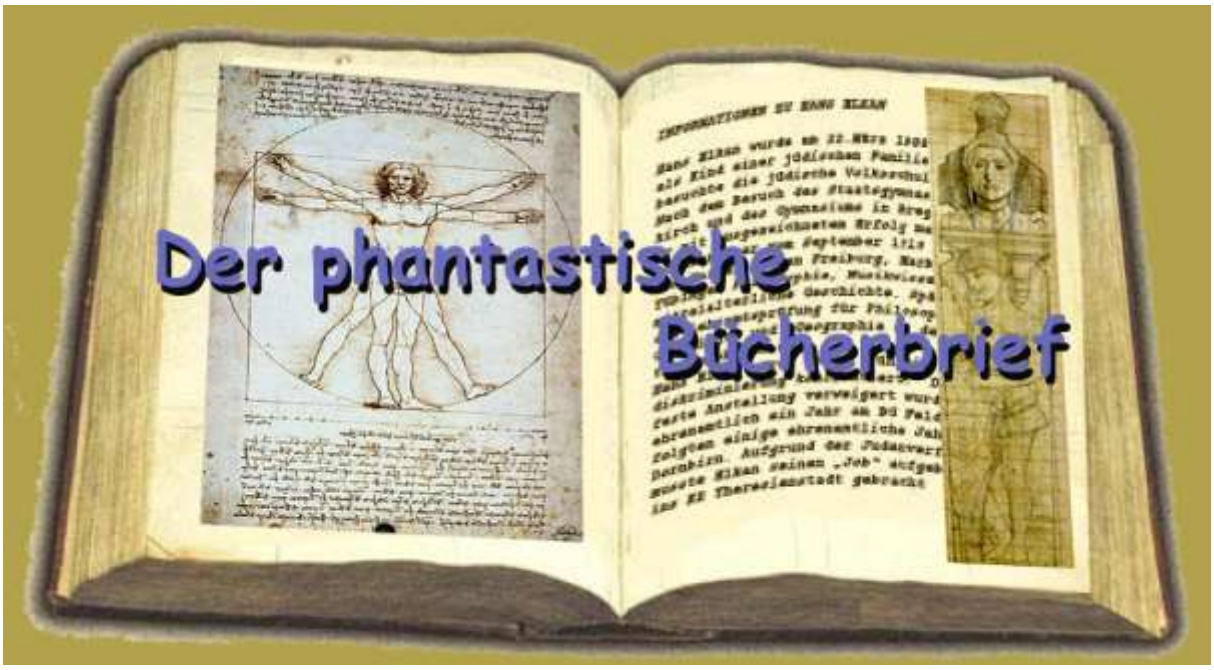
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

November 2016 unabhängig kostenlos Ausgabe 637

Deutsche Phantastik

Die Blutsteinkriege 1

T. S. Orgel	Das Erbe von Berun	Wilhelm Heyne Verlag

Karl Mays Magischer Orient 1

Alexander Röder	Im Bann des Mächtigen	Karl May Verlag
Alessandra Ress	Liminale Personae	Amrûn Verlag
Tanja Rast	Arrion	Amrûn Verlag
Tanja Rast	Cajan	Amrûn Verlag

Internationale Phantastik

Elemental Assassin 6

Jennifer Estep	Spinnenfeuer	Piper Verlag
Richard Laymon	Das Ufer	Wilhelm Heyne Verlag

Jugendliteratur

Ghostsitter 1

Tommy Krappweis	Geister geerbt	Schneiderbuch Verlag

Ghostsitter 2

Tommy Krappweis	Vorsicht Poltergeist	Schneiderbuch Verlag

Die Karten der verlorenen Zeit 1

S. E. Grove	Weltenriss	Fischer Verlag

Krimi / Thriller

Lars Simon

Lennart Malmkvist und der ziemlich seltsame Mops des Buri Bolmen dtv

Dr. Who

Doctor Who: Der zwölfte Doktor 2

Robbie Morrison & George Mann	Frakturen	Panini Verlag

Doctor Who: Gefangene der Zeit 1von 2

Scott & David Tipton		Panini Verlag

Doctor Who - Die Glamour-Chroniken

Trevor Baxendale	Aus der Tiefe der Zeit	Cross Cult Verlag

Hörspiele

Fred

Birge Tetzner	Fred bei den Maya	Ultramar Media

Larry Brent 1

Dan Shocker	Die Rückkehr	Russel & Brandon Compagny

Larry Brent 2

Dan Shocker	Zombies im Orient-Express	Russel & Brandon Compagny

Larry Brent 3

Dan Shocker	Die Wahnsinnsbrut des Dr. Satanas	Russel & Brandon Compagny

Larry Bernt 4

Dan Shocker	Party im Blutschloss	Russel & Brandon Compagny

Larry Brent 7
Dan Shocker Der Wolfsmensch im Blutrausch Russel & Brandon Compagny
Larry Bernt 11
Dan Shocker Vampir-Klinik des Dr. Satanas Russel & Brandon Compagny
Larry Brent 15
Dan Shocker Die Pest frass alle Russel & Brandon Compagny
Larry Brent 21
Dan Shocker Die Blutsauger von Tahiti Russel & Brandon Compagny
Gruselkabinett 116
Robert E. Howard Der schwarze Stein Titania Medien
Sherlock Holmes 26
Arthur Conan Doyle Die Gloria Scott Titania Medien
Geschichten aus dem Schattenreich 0
Simeon Hrissomallis Flucht vor dem Werwolf Russel & Brandon Compagny
Faith - Die Van Helsing Chroniken Russel & Brandon Compagny
Evelyn R. Boyd und Thomas Birker In den Fängen des Todes Dreamland
Der Trotzkopf 3
Emmy von Rhoden Zeit der Gefühle Dreamland

Deutsche Phantastik

DIE BLUTSTEINKRIEGE 1
T. S. Orgel **DAS ERBE VON BERUN**
Titelbild: Franz Vohwinkel
Karte: Andreas Hancock
Wilhelm Heyne Verlag (11/2015) 600 Seiten 14,99 €
ISBN: 978-3-453-31688-1 (PB mit Klappbroschur)
www.heyne.de

Einst war es der Nabel der Welt, doch nun steht es vor dem Niedergang: das Kaiserreich Berun, gegründet auf die Schlagkraft seiner Heere und den unerbittlichen Kampf gegen die Magie des Blausteins. Als Beruns Macht schwindet, kreuzen sich die Pfade dreier Menschen – ein Mädchen, ein Schwertkämpfer und ein Spion. Keiner von ihnen ahnt, wie unauflöslich ihr Schicksal mit der Zukunft von Berun verwoben ist.

Das Zeitalter der Blausteinkriege ist angebrochen … (Verlagstext)

Je grösser ein Reich, je länger der Frieden und je intrigenhafter die Menschen, desto dekadenter das Volk, allen voran die machtgierigen und die Machthaber. So kommt es, dass das einst grosse Kaiserreich Berun seine Machtfülle verliert. Feinde die unterworfen und zum Teil des Reiches wurden, möchten sich wieder von Berun lösen. Vasallen stellen sich offen gegen den Herrscher und die Sklaven haben auch ihre eigenen Ansichten über das Leben. Berun wird nicht mehr durch die Autorität des Kaisers zusammengehalten. Dafür sind jetzt die Ritter und die Inquisition zuständig. Doch die Inquisition sorgte auch dafür dass die durch den Blaustein geweckte Gaben der Menschen ausgerottet wurden. Das heisst, jeder der über eine spezielle Gabe verfügte wurde getötet. Seit dem Tod des Kaisers nähert sich Berun ganz dem Untergang. Der Nachfolger denkt nur an seine sieben Hobbies, Sex und Saufen, die Adligen hingegen daran ihn und seine Erben, hauptsächlich die unehelichen Kinder, aus dem Weg zu räumen. So kommt es, dass der Mann, den man gemeinhin Messer nennt, einen ganz besonderen Auftrag erhält. Er ist einer der besten Auftragsmörder des Reiches. Seine Eigenschaft, sich unauffällig zu bewegen, sorgt dafür dass seine Aufträge für ihn erfolgreich sind, gleichzeitig aber auch, dass er am Leben bleibt. Auffällig hingegen ist nur eines an ihm. Die seltsame Essgewohnheit. Bislang ist nur ein Auftrag gescheitert, er soll Marten aus dem Weg räumen, doch der ist unfreiwillig auf dem Weg in die Provinz.

Denn der Schwertmann Marten ist nicht nur einer der vielen Adeligen des Reiches, sondern auch ein uneheliches Kind des Kaisers. Marten ist ein Frauenheld und ein Lebemann. Um seine Spielschulden zu begleichen erhält er einen Mordauftrag, der voll daneben geht. Er wird gefangen und kann zwischen Tod und Verbannung wählen. Letztere bringt eine letzte Reise im Reich mit sich und er verlässt die Heimat in Richtung Protektorat Macouban.

Aus dem Protectorat stammt Sara, deren Eltern als Sklaven ins Reich kamen. Da dieser wenig ehrenvolle Titel erblich ist, fing auch Sara so an. Inzwischen hat sie sich selbstständig gemacht und arbeitet in einem Beruf in dem man Dinge findet, bevor sie verloren gehen. Ihr zustatten kommt die Fähigkeit, mittels der sie unscheinbar wird. Man nicht bemerkt sie nicht sofort. Als Thoren, der Anführer der Truppen der Kaisermutter jedoch auf sie aufmerksam wird, erkennt sie, dass diese

Fähigkeit nicht immer wirkt. Als sie der Kaisermutter, eher unfreiwillig einen Gefallen erweist, steckt sie mitten im Spiel der Häuser.

Das sind nur drei der Charaktere, die die Handlung tragen und die kurz vorgestellt werden sollen. Aus ihrer Perspektive wird die Geschichte erzählt. Lange bleibt unklar, wie diese Personen miteinander in Verbindung stehen. Die Charakterisierung ist nicht sonderlich tiefgreifend, zumindest zu Beginn. Denn erst nach und nach zeigen sich die Verbindungen der Figuren, wie sie in der Vergangenheit auftraten etc. Jeder ist, wie im wirklichen Leben, nicht gut nicht böse, sondern mal so, mal so. Aus der Sicht der beschriebenen Person immer schlüssig und positiv. So gehen die Brüder ***Orgel*** *den Weg, nicht alles in die zwei Schubladen zu stecken und imponieren mir damit, wie sie mit den Personen umgehen und dem Leser immer neue Irrungen und Wirrungen zumuten. Diese fast Unüberschaulichkeit mit einer sich logisch fortentwickelnden Handlung macht das Buch lesenswert. Hinzu kommen neben den Menschen die Fantasy-Elemente wie Flugechsen, Riesen-spinnen und andere Lebewesen, die diese Welt abwechslungsreich gestalten.*

Die Ausstattung des Buches mit einer Karte und einem Personenregister ist gut. Der erhebliche Nachteil für mich war der Buchumschlag. Er fühlt sich so Sch… an, dass ich mir nachher weisse Baumwollhandschuhe anzog. ☺☺☺

KARL MAYS MAGISCHER ORIENT 1
Alexander Röder **IM BANN DES MÄCHTIGEN**
Titelbild: Elif Siebenpfeiffer
Karl May Verlag (04.10.2016) **453 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-7802-2501-6 (PB mit Klappbroschur)
www.karl-may.de

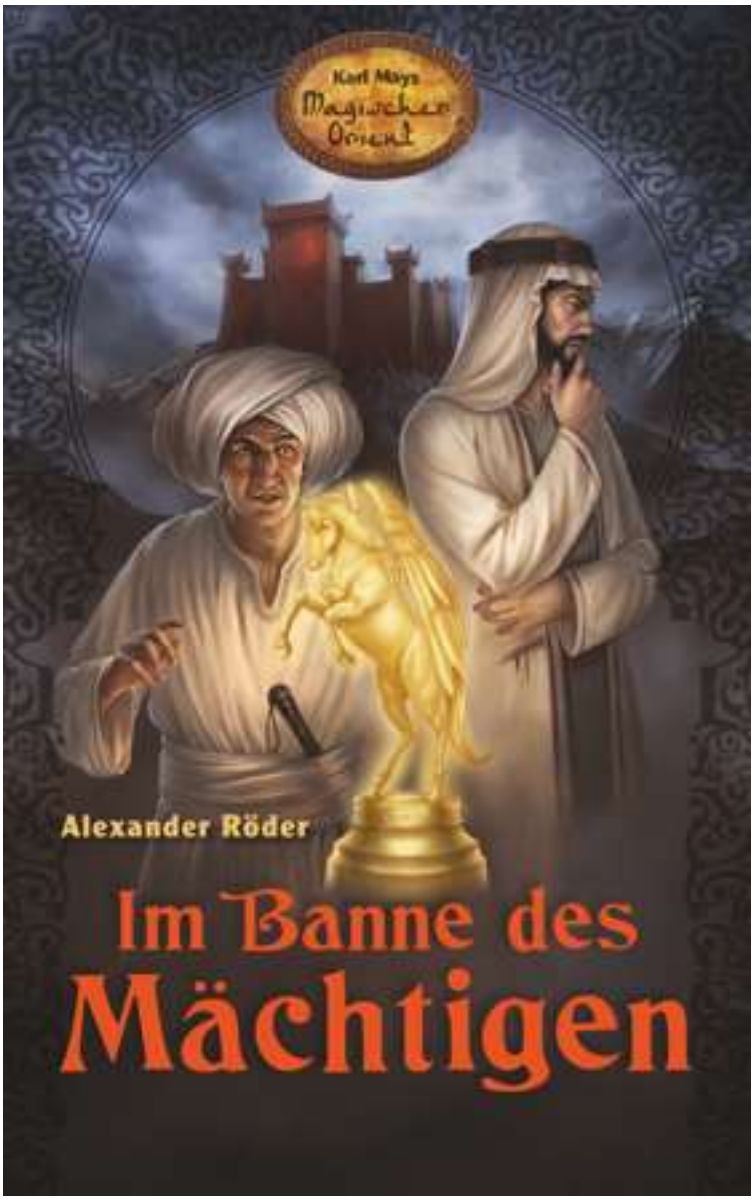
Als Kara Ben Nemsi und Hadschi Halef Omar sich mit ihrem alten Freund, dem schrulligen Sir David Lindsay in Basra treffen, ahnen sie nicht, dass ihnen ein neues Abenteuer bevorsteht. Die schicksalhafte Begegnung mit einem jungen Dieb zwingt die Freunde, die Stadt zu verlassen. Als sie auf einen Trupp Banditen stoßen, taucht ein Name immer wieder auf: Al-Kadir, der Mächtige. Es gilt, diesem geheimnisvollen König der Banditen auf die Spur zu kommen. Dabei geraten sie immer tiefer in die Wüste und das Netz des Mächtigen. Als sie auch noch auf die geheimnisvolle Tempelruine eines Dämonenkults stoßen, muss sogar der sonst so rationale Kara Ben Nemsi einsehen, dass es Dinge gibt, die über das Erklärbare hinausgehen. Ist es Magie, die dem geheimnisvollen Al-Kadir seine Macht verleiht? (Verlagstext)

Alexander Röder borgte sich von **Karl May** die Handlungsträger Kara Ben Nemsi und Hadschi Halef Omar etc. aus um neue Abenteuer zu schreiben. Dabei wird versucht, und dabei bleibt es leider auch, die Geheimnisse von 1001 Nacht in die Orientabenteuer **Karl May**s zu versetzen. **Alexander Röder** kennt sich in der orientalischen Welt von **Karl May** recht gut aus, auch in der Märchenwelt des Orients, aber mir fehlte doch das Flair der alten **May**-Werke. Die Werbung für moderne Werke, die heute bekannt sind und nichts mit der Handlung zu tun haben fand ich überflüssig und aufgesetzt. Man könnte fast von Produkt-Placement sprechen.

Neben den beiden Hauptpersonen finden wir zwei Kinder, die ihrem Alter entsprechend handeln sollten eher als Fremdkörper und zwanghafte Anbiederung an Jugendliteratur. **Karl May**s Bücher habe ich als Kind kennengelernt und gelesen, ich

brauchte keine Jugendlichen „Helden“, um mich als Winnetou oder Old Shatterhand zu fühlen. Die Kinder sind dann auch noch in der Lage, die Erwachsenen ab und zu aus der Klemme zu helfen. Da wird mein Held der Jugend ziemlich derangiert.

Ich erwarte nicht, einen zweiten **Karl May** vorzufinden. Ich erwarte nicht, dass der Roman genau so aufgebaut wird. Jedoch erwarte ich einen spannenden Roman, der sich aber nicht damit aufhält Zeilen zu schinden zu viel, zu ausschweifend, zu wirken. Ich hätte mir mehr Humor gewünscht, der sich in spritzigen Dialogen zeigt oder in Situationskomik zum Tragen kommt. Stattdessen ist das Buch mit seinen Beschreibungen, überflüssigen Verweisen und anderen Dingen zu lang. Gleichzeitig wären mir mit den Beschreibungen von Personen und die Charakterisierung etwas mehr geholfen. Gerade bei Handlungsträger Kara Ben Nemsi und Hadschi Halef Omar wird zuviel vorausgesetzt und gleichzeitig werden sie der Beschreibung von **Karl May** nicht gerecht. Es wird viel erzählt in diesem Buch, aber die Handlung kommt dadurch nicht wirklich voran. Dies Buch hat bei mir keine Lust auf ein weiteres Abenteuer gemacht. Vielleicht ist die Kurzgeschichtensammlung, Herausgegeben von **Thomas LeBlanc**, der auf dem Buchmessecon in Dreieich für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde, besser. Da kann / darf man nicht so lang schwafeln. ☺☺



Alessandra Ress **LIMINALE PERSONAE**
Titelbild: Mark Freier
Amrûn Verlag (05/2016) **108 Seiten** **6,90 €**
ISBN: 978-3-95869-201-5 (TB)
www.amrun-verlag.de

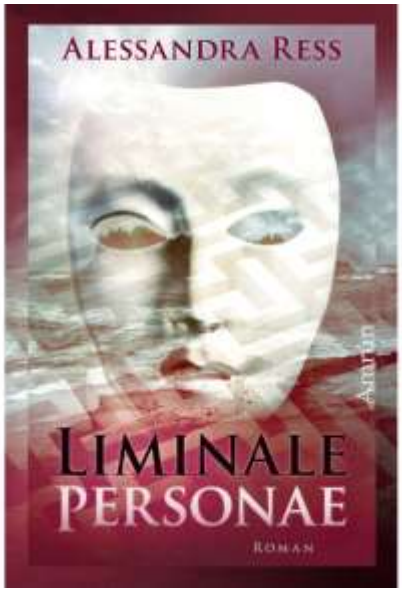
Die Überlebenden einer Zombieepedemie (es hätte aber auch die post-atomare Katastrophe der 1960er Jahre sein können) haben sich auf einer Insel von aller Welt abgeschottet und selbst auf der Insel ist es unerwünscht, die Stadt zu verlassen. Natürlich gibt es immer wieder Unverbesserliche, die dagegen rebellieren. Die Gemeinschaft wird von einer sechsköpfigen Gruppe die von sogenannten Wächtern unterstützt wird. Ihr Wort ist Gesetz und wer gegen das Gesetz verstösst wird bestraft. Nihile (stammt aus dem lateinischen Sprachgebrauch und bedeutet Nichts), ist so eine Aufständische, die die Gesetzte der sechs in Frage stellt. Sie wird nach einer Demonstration aus der Stadt verbannt.

Ausserhalb der Stadtmauern soll sie sich Schutzlos schutzlos der Natur ergeben und klar werden ob die Regeln und Bevormundung durch die Stadtoberen wirklich unnötig sind. Die Entscheidung darüber ob die Freiheit des einzelnen oder die Sicherheit der Gruppe höher steht ist bald gefällt. Ausserhalb der Stadtmauern trifft sie auf andere Menschen und Lebensgemeinschaften. Das andere Leben ist nicht das, was sie will und kehrt reumütig zur Stadt zurück.

Das Buch ist mit seinen knapp 100 Seiten bietet für diejenigen, denen Zombieepidemie ins Auge springt, keinen Zombieroman. Denn es spielt nach der Epidemie.

Das Buch ist wieder mal eine Geschichte vom Erwachsenwerden, ein Entwicklungsroman. Man verlässt den behüteten Schoß der Gemeinschaft, muss sich durchschlagen, nur um geläutert zurückzukehren. (Daher der Begriff Liminale der für einen Schwellenzustand steht, in diesem Fall vom Jugendlichen zum Erwachsenen). Mit ihrer Rückkehr hat sie jedoch begriffen, dass es wichtig ist, bestimmte Regeln einzuhalten, ja sogar zu fördern, denn sonst ist ein harmonisches Zusammenleben nicht gegeben.

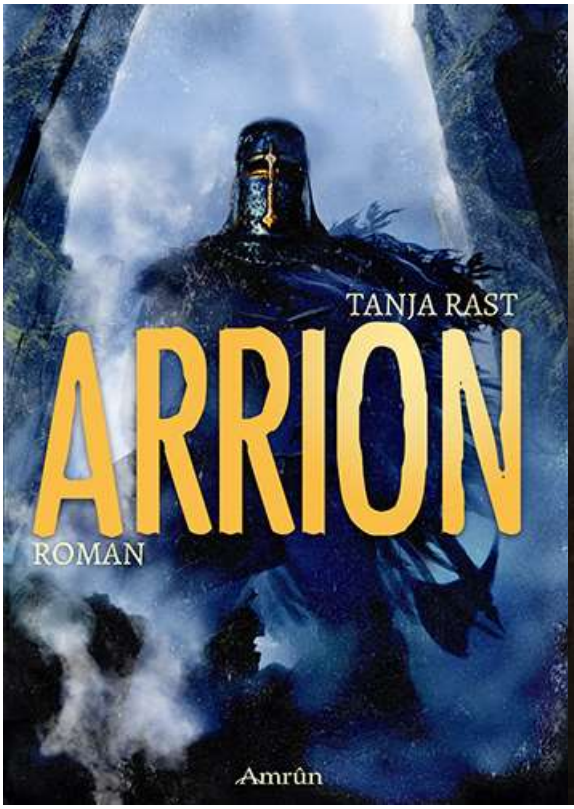
Die Phantastik beschränkt sich in dieser Novelle allein auf die soziologische Fiktion, eine andere Gesellschaftsform. Aber selbst diese ist austauschbar durch Demokratie, Aristokratie, Tyrannei oder Diktatur. ☺☺☺

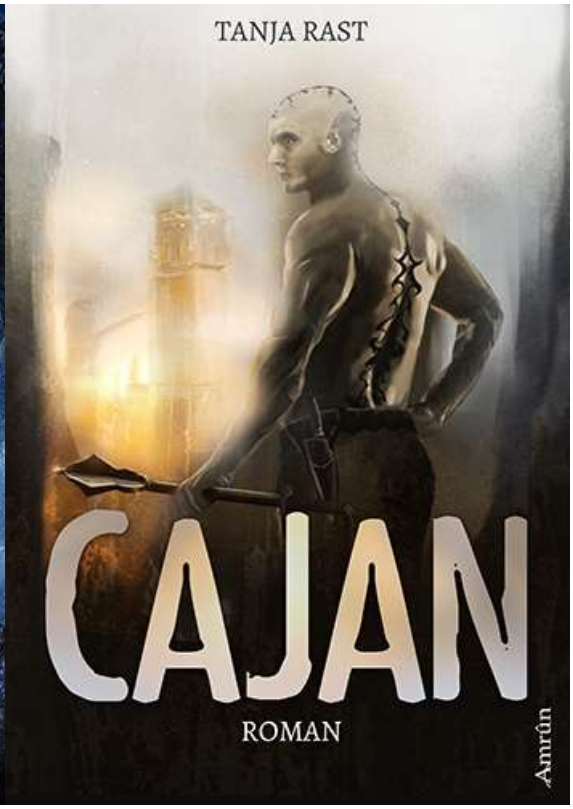


Tanja Rast **ARRION**
Titelbild: Christian Günther
Amrûn-Verlag (2015) **323 Seiten** **12,90 €**
ISBN: 978-3-95869-211-4 (TB)
www.amrun-verlag.de

Die Geistersängerin Neve war eine schöne Idee, die mir von Beginn der Erzählung gefiel. Zwar war der Start etwas schnell: „So mein Kind du kannst jetzt singen, mach dich auf den Weg.“ Daher wandert sie einsam durch die acht Reiche, um verlorene Seelen mit ihrem Gesang in die andere Welt zu schicken. Irgendwann kommt sie nach Kyelle und lernt dort den Ritter Arrion kennen. Dieser muss sich weiter dort aufhalten, weil er es nicht schaffte, die Burg gegen Angreifer zu verteidigen. Daher ist sein Geist-Sein auch besonders stark ausgeprägt, weil er ein Mensch mit Verantwortungsbewusstsein war und sich nun stärkste Vorwürfe macht. Als Neve bedroht wird, macht er sich zu ihrem Beschützer, denn es gibt neben den Sängern, die den Seelen helfen auch böse schwarzmagische Sänger. Dabei sind Geistersängerinnen etwas Besonderes, Unangreifbar und Unantastbar. Aber das ist scheinbar nicht überall so. Und so gelingt es Neve, den Geist Arrion von seiner örtlichen Begrenztheit zu befreien. Er zieht mit ihr durchs Land, um sich letztlich den bösen Geistersängern zu stellen.

Für mich ist ein Geist nicht Stofflich. D. h., er kann nicht angepackt werden und kann selbst in der stofflichen Welt nichts erreichen. Anders aber Arrion, der sehr wohl stofflich werden kann und sich dann anfühlt wie ein toter Fisch. Für mich nicht nachvollziehbar, dass die junge frau die Berührung zulässt und sich in den Krieger verliebt. Oft, viel zu oft, wird der Vergleich des toten Fisches bemüht, als dass eine logische Liebesbeziehung dabei bestehen könnte. Und was ist mit dem dunklen Herrscher und dessen bösen Geistersängern? ☺☺☺





Tanja Rast **CAJAN**
Titelbild: Christian Günther
Amrûn Verlag (2016) **360 Seiten** **12,90 €**
ISBN: 978-3-95869-200-8 (TB)
www.amrun-verlag.de

Für die ungekrönte Königin Rebby ist der Zeitpunkt gekommen, ihr Exil zu verlassen und sich dem Thronräuber zu stellen, der bereits ihre ganze Familie ausgelöscht hat. Dabei kann sie allein auf Cajan vertrauen. Die Sache hat nur einen Haken: Trotz unbedingter Loyalität ist der Paladin lediglich ein Halbelf, Angehöriger einer verachteten und zum Teil versklavten Rasse, kaum mehr wert als ein Straßenköter. Nicht einmal Rebby ist ihm gegenüber frei von Vorurteilen. Während sie versucht, diese zu überwinden, und mit der Zeit feststellt, dass sie viel mehr für ihn empfinden kann als Achtung und Respekt, läuft ihnen allerdings die Zeit davon. Ihr Feind sammelt mächtige Verbündete, um ihnen zu begegnen ... nicht nur aus dieser Welt!

Ich war dann schon etwas enttäuscht, als der Klappentext sich als Zusammenfassung des Romans herausstellte, zu dem nicht mehr zu sagen ist. Eine Liebesgeschichte mit Fantasy-Anteil, der zudem mit einigen Logiklöchern gespickt ist. Mit CAJAN stellt ***Tanja Rast*** *einen weiteren Roman vor, der hauptsächlich als Liebesgeschichte funktioniert. Es ist eine der typischen Geschichten zwischen der Liebe zweier Personen. Die eine gehört nicht nur der Mehrheit, sondern auch noch der Herrschaft an, die andere der verstossenen und abgelehnten Minderheit. Damit ist es zwar ein Roman der die Überwindung von Vorurteilen beschreibt und bestens geeignet ist, Toleranz zu würdigen, aber mehr auch nicht.* ☺☺

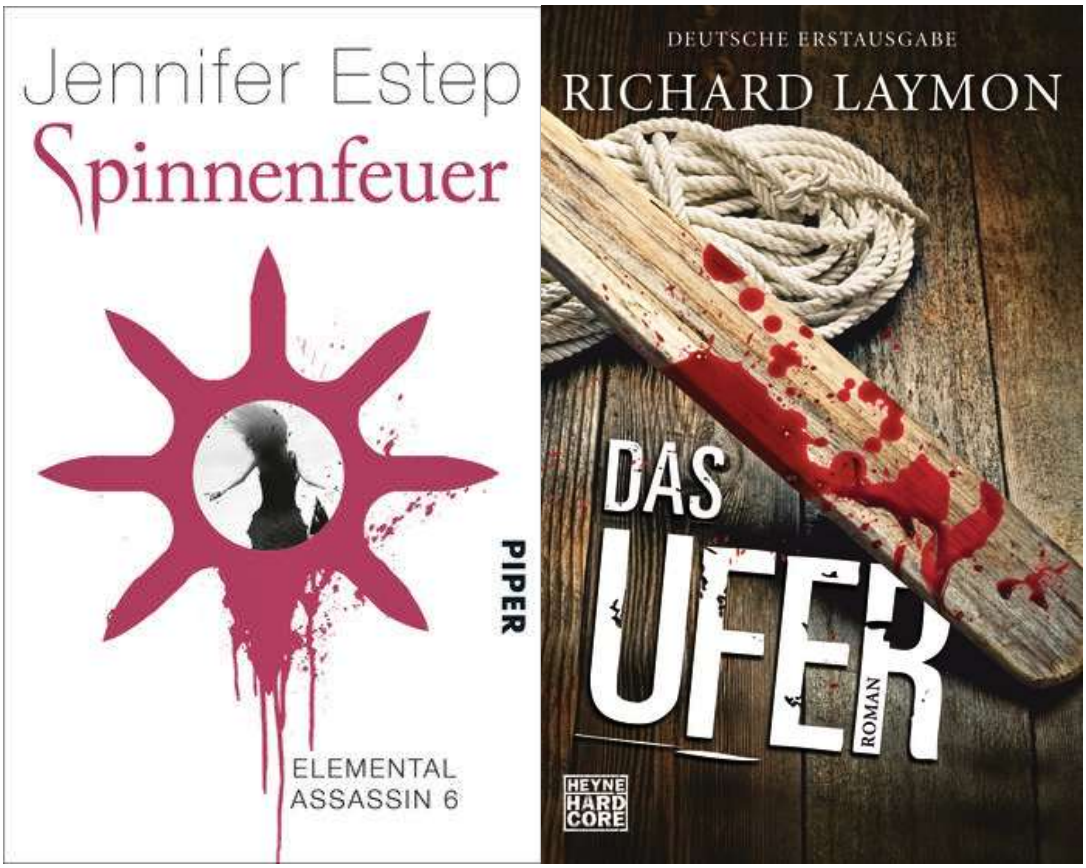
Internationale Phantastik

ELEMENTAL ASSASSIN 6
Jennifer Estep **SPINNENFEUER**
Originaltitel: by a thread (2012) **Übersetzung: Vanessa Lamatsch**
Titelbild: Bilderdienst
Piper Verlag (10/2016) **381 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-492-28081-5 (TPB)
www.piper.de

Mab Monroe ist Geschichte, Gin Blanco hat gründliche Arbeit geleistet und dürfte eigentlich mit sich zufreiden sein. Ein kurzes aufatmen und Ruhe. Leider eine kleine Fehleinschätzung, denn inzwischen ist allseits bekannt, dass sie die Spinne ist. Seither steht sie im Brennpunkt und soll von den unterschiedlichsten Ganoven vom Leben zum Tode befördert werden. Aber darauf hat Gin keinerlei Lust. Sie nimmt Abstand und beschliesst Urlaub mit ihrer Schwester Bria zu machen. Ihre Reise führt sie nach Blue Marsh die beste Freundin ihrer Schwester in Schwierigkeiten steckt. Ein gefährlicher Vampir will das Grundstück von Brias Freundin und ihm sind alle Mittel recht, dieses zu erlangen.

Natürlich ist Gin bereit zu helfen und als dann der Ex-Liebhaber Polizist Donovan Cain auftritt, scheint alles zu gelingen. Aber …

Gin im Laufe der Spinnen-Reihe sehr gut entwickelt. Die Reihe ist damit eine der wenigen, die mir immer noch Spass macht und die ich gerne lese. Und ich empfehle si auch gern weiter. Zwar ist es nicht unbedingt die „Herren“-Lektüre, aber nicht schlecht und daher auch für die Männerleserschaft durchaus lesbar. Die Autorin Jennifer Estep kombiniert altbekanntes mit neuen ein paar neuen Ideen und ist sich nicht zu Schade, ab und zu Humor hervorblitzen zu lassen. Die Handlung ist spannend, blutig, und etwas zu emotional. ☺☺☺



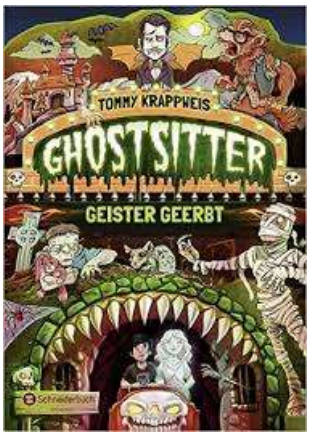
Richard Laymon **DAS UFER**
Originaltitel: the lake (2009) **Übersetzung: Kristof Hahn**
Titelbild: Hauptmann und Kompanie
Wilhelm Heyne Verlag (12.09.2016) **571 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-453-67647-3 (TB)
www.heyne.de

Liest man den Klappentext, hat man alles, was man zu dieser Geschichte braucht. Eine weitere Zusammenfassung des Inhalts ist nicht nötig. Die Idee hinter diesem Buch ist nicht neu, Psychopathen die mordlüstern durch die Welt ziehen gibt es allenthalben. Aber warum muss hinter den Morden immer eine dunkle Vergangenheit stecken und warum wirkt sich diese jetzt erst aus? Jahre später?

Der Schreibstil von **Richard Laymon** ist wie gewohnt sehr einfach gehalten, die Handlung aber wirkt wie ein Verdurstender, dem auch noch der letzte Tropfen Wasser abhanden kam. **Richard Laymon** schreibt sehr direkt und nennt die Dinge beim Namen, doch die guten Ideen, die seine „besseren“ Bücher ausmachen, sucht man hier vergeblich. Zudem wird in diesem Buch das Motiv der Wiederholung bestimmter Informationen durchgeführt, was mit der Zeit als lästig bis sehr störend

empfunden wurde. Man hätte in diesem Buch durchaus hundert Seiten streichen können, ohne dass die Handlung verloren hätte. Im Gegenteil, der besseren Lesbarkeit wäre es ein Gewinn für das Buch geworden. Laymon beschreibt sehr lange wie die Mutter ihre damalige Liebe trifft. Die Sexszenen sind typisch und daher vorhersehbar, die blutigen Szenen nicht weniger bekannt. Wenn man viele Bücher von ihm kennt, dann hat man seinen Stil schnell verinnerlicht.

Der Autor hat zwar auch hier nicht mit Blut und schockierenden Momenten gespart, doch sind die Klischees, die die Personen ausmachen, zu aufdringlich. Zudem ist das Ende des Buches untypisch für Richard Laymon. Manchmal hatte ich den Eindruck, keinen echten **Laymon** vor mir zu haben. ☺☺



Jugendliteratur

GHOSTSITTER 1
Tommy Krappweis **GEISTER GEERBT**
Titelbild und Zeichnungen: Timo Grubing
Schneiderbuch Verlag (2015) **244 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-505-13757-0 (gebunden)
www.schneiderbuch.de

GHOSTSITTER 2
Tommy Krappweis **VORSICHT POLTERGEIST**
Titelbild und Zeichnungen: Timo Grubing
Schneiderbuch Verlag (2016) **249 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-505-13851-5 (gebunden)
www.schneiderbuch.de

Krass! Tom hat eine Geisterbahn mit quicklebendigen Geistern geerbt! Und die im Zaum und geheim zu halten, ist gar nicht so einfach: Vampir Vlarad mutiert dummerweise bei Blutkonsum zum jeweiligen Spenderwesen, meistens zu Meerschweinchen. Mit Zombie Wombie ist nicht zu spaßen, wenn man seinem Plüschhäschen zu nahe kommt, und Hop-Tep, die Mumie, hat ein heißblütiges Temperament. Und dann wären da noch Werwolf Welf, dem man bei Vollmond besser nicht begegnet, und Gespenstermädchen Mimi. Bei dieser geisterhaften Chaostruppe ist echt ein Profi gefragt! Toi, toi, toi, Tom!

Tom hat von seinem Onkel nicht nur eine saucoole Geisterbahn geerbt, sondern mit ihr zusammen auch einen Haufen waschechter Geister. Vampir Vlarad,

Werwolf Welf, Zombie Wombie, Mumie Hop-Tep und Geistermädchen Mimi halten den Vierzehnjährigen ganz schön auf Trab. Wenn in einer Vollmondnacht Welf unbedingt meint, ausbüxen zu müssen, und Vlarad sich ausgerechnet ein superfieses Stinktier für seine Blutdosis aussucht, zu dem er mutiert, und die ganze Geisterbahn vollmieft, ist Tom schon mal der Verzweiflung nah. Als es dann neuerdings nachts ständig rumpelt, rasselt und seufzt und ein mysteriöser Schatten mehrmals hintereinander gesichtet wird, ist das Chaos komplett. Anscheinend können auch Geister Angst vor Geistern haben! Und eine abgefahrene Geisterjagd der anderen Art nimmt seinen Lauf …

Man könnte Tommy Krappweis auf seine Erfindung Bernd das Brot reduzieren, oder auf seine Fantasy-Trilogie Mara und der Feuerbringer, auf seine Arbeit bei RTL Samstag Nacht oder oder oder … oder wir nehmen seine Jugenderlebnisse, in denen er als Tom davon erzählt, wie er eine Geisterbahn geerbt hat. Eine Gisterbahn mit echten Geistern, voll krass und abgefahrn'.

Tommy Krappweis erfährt überraschend, dass er von seinem Onkel Heinrich eine Menge Geld erben wird. Ich fang' noch mal an. Der vierzehnjährige Tom erfährt überraschend, dass er von seinem Onkel Heinrich eine Menge Geld erben wird.
„Juhu, Jubel, ich wird reich."
„Tom! Da ist ein Haken."
„Wer ist da? Welcher Haken? Wie groß?"
„Also ich bin 184 cm …"
„Der Haken."
„Ziemlich, LKWs, Geisterbahn, Mitarbeiter."
„Und?"
„Du bekommst das Geld nur, wenn Du mit der Geisterbahn durchs Land reist und Geld verdienst."

Das haute ihm den Kiefer tiefer. Sein Onkel verfügte im Testament, dass er mit der Geisterbahn „Schreckensfahrt" durchs Land reisen und damit Geld verdienen muss. Das wäre ja alles nicht so schlimm, wenn Tom kein Junge, sondern ein Erwachsener gewesen wäre. Mit der Geisterbahn könnte man ja leben aber die Mitarbeiter … Die Geisterbahn kommt fast ganz ohne Figuren aus, denn die Mitarbeiter geistern durch die Bahn und erschrecken die Besucher. Aber da ist noch ein Haken, denn die Mitarbeiter sind keine Menschen. Die Geisterbahn „Schreckensfahrt" beherbergt echte Geister. So leben hier ein Vampir-Grafen namens Vlarad, das Geistermädchen Mimi, eine Prinzen-Mumie aus Ägypten namens Hop-Tep, der Werwolf Welf der als neuer Onkel ihm zur Seite steht und Wombie Zombie mit seinem Kuschelhasen Odor.

Tom muss zu einem gewissen Herrn Rufus T. Feuerfliege (dessen Anspielung auf Groucho Marx in seiner Rolle als Rufus T. Firefly nur Erwachsene verstehen) um die Testamentseröffnung zu erleben. Er erlebt aber auch einen gewissen Herrn Zoracz, der ihm die Geisterbahn abspenstig machen möchte. Tom kann die Geisterbahn behalten und muss sich als nächstes mit seinen „Mitarbeitern" arrangieren. Tom reagiert in der Erzählung sehr viel Erwachsener als er es mit 14 Jahren sein sollte. (Hallo Tommy, da muss nachgebessert werden in den nächsten Romanen.) Mit seinem neuen Vormund Onkel Welf muss er Entscheidungen treffen. Von ganz klein, bis ganz groß, gilt es doch die Geisterbahn rentabel zu halten. Mit 14 besitzt er aber noch keine kaufmännische Ausbildung. Und dann alles (naja fast) allein entscheiden …

Kaum hat er die ersten Querelen und Abenteuer überstanden, die die Lachmuskeln eher strapazieren als eine Gänsehaut erzeugen, stürzt sich das neue Abenteuer auf ihn. Der Jahrmarkt in Grubweiler, auf dem die Geisterbahn sich befindet wird von einem Beben heimgesucht. Und was sich als natürliche Katastrophe hinstellen könnte erweckt bald ganz andere Befürchtungen bei Tom und seinen neuen Freunden. Ein Poltergeist treibt sein Unwesen. Weil Toms Geister schworen, die Menschen vor „bösen“ Geistern zu beschützen, beginnt eine ganz besondere Geisterjagd mit allerhand Verwicklungen. Dabei bleibt auch diesmal des Zwerchfell nicht ungeschoren. Wieder gibt es viele Anspielungen im Text, die leider nur Erwachsene verstehen oder VIIIEELbelesene Jugendliche.

Tommy Krappweis *schreibt eine schaurig-spannende Geschichte. Der Schreibstil ist leicht und lebendig, so wie man es von Jemanden erwarten kann, der als Comedian die Erwachsenen unterhielt und dies nun gleichfalls bei Jugendlichen tut.*

Die Charaktere, allen voran Tom, sind sympathisch und humorvoll. Die Geschichte ist geprägt von Freundschaft und Zusammenhalt. Die Gestalten sind schräg, humorig und spukig und liebenswert allemal. Bei allem Humor und seltsamen Begebenheiten wird es auch spannend, als auf einmal ein weißer Dämon als Gesandter des Himmels an der „Schreckensfahrt“ erscheint. Zwei gelungene Bücher, die ich gern als „Vorlese-Bücher“ empfehlen möchte, denn so kann man den Kindern durchaus mehr Spaß bereiten als Manchesmal bei mühseligen selbst lesen. ☺☺☺

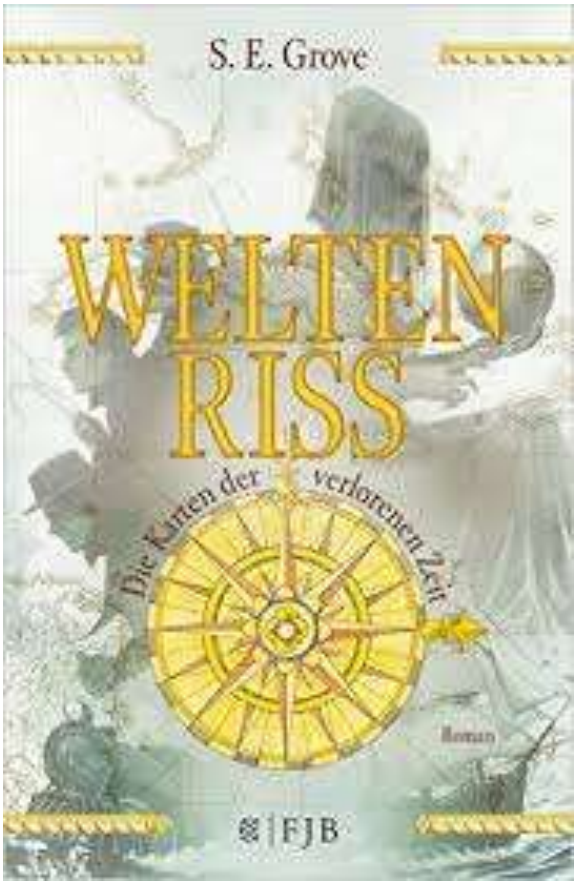
DIE KARTEN DER VERLORENEN ZEIT 1
S. E. Grove **WELTENRISS**
Originaltitel: the glass sentence (2014)
Übersetzung: Christian Dreller
Titelbild: bürosüd **Karten: nn**
Fischer Verlag (22.09.2016) **572 Seiten** **18,99 €**
ISBN: 978-3-8414-2221-7 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.fischerverlage.de

Vor hundert Jahren hat "Die Große Disruption" die Kontinente der Erde in verschiedene Zeiten katapultiert – jetzt hat jeder Ort seine eigene Zeit.

Sophia Tims Onkel Shadrack ist ein berühmter Kartograph, der diese „Neue Welt" bereist und neu vermisst. Doch er wurde von einer geheimnisvollen verschleierten Frau entführt, die ihn zwingen will, die Carta Mayor für sie zu finden, die Karte in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft festgehalten sind. Sophia muss ihren Onkel unbedingt retten. Sie begibt sich gemeinsam mit ihrem Freund Theo auf eine gefährliche Reise, durch die Zeiten der Welt.

Ein faszinierendes Abenteuerroman – packend, atmosphärisch und äußerst originell.

Die Weltenriss-Trilogie
Band 1: Weltenriss. Die Karten der verlorenen Zeit
Band 2: "The Golden Specific"
Band 3: "The Crismon Skew"



Am 16. Juli 1799 bleibt die Zeit in einem einzigen langen Augenblick des Stillstands hängen. Kurz darauf bricht sie auseinander, Die Länder befinden sich plötzlich alle in unterschiedlichen Zeiten. Die Überlebenden sprechen von der Grossen Disruption. Soziale Gesellschaftsordnungen und Religionen entstehen neu und manche Gebiete sind plötzlich unbekannt und unerforscht.

Wir schreiben das Jahr 1891, knapp einhunder Jahre nach der Grossen Disruption. Die dreizehnjährige Sophia lebt in Boston bei ihrem berühmten Onkel Shadrack Elli. Er ist der bekannteste der Kartologen, Geografen, Gelehrten und Geschichtskenner in Neu-Okzident, dessen Ruf weit über die Grenzen bekannt ist. Das Land ist nicht mehr Amerika sondern nennt sich Neu-Okzident. Der Grund dafür liegt bei ihren Eltern, die vor vielen Jahren von einer Forschungsreise zu den Päpstlichen Staaten nicht mehr zurückkamen. Das Parlament von Neu-Okzident beschliesst, in wenigen Wochen die Grenzen zu schliessen und Ausländer rauszuwerfen. Und dies trotz einer flammenden Rede ihres Onkels vor dem Parlament. Die Begründung lautet, sich von Räubern aus den östlichen Brachlanden und Piraten der Westindischen Inseln im Süden schützen zu wollen. Jetzt, beginnt Shadrack, Sophia im Lesen besonderer Karten zu unterrichten. Das erweist sich als Glückstreffer für Sophia, die keinerlei inneres Zeitgefühlt besitzt, denn sie benötigt das Wissen sehr bald. Die Karten sind jedoch etwas ganz Besonderes. Die Erinnerungskarten sind magisch-meisterliche Landkarten aus den unterschiedlichsten Materialien. Durch bestimmte äusserliche Einflüsse entfalten sie ein Eigenleben. Sie setzen sich aus den Erinnerungen vieler Menschen zusammen wo der Betrachter die Welt nachvollziehen kann. Die grösste dieser Erinnerungskarten ist die legendäre Carta Major, die alle Länder in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kennt. Sophia ist nun alt genug, ihren Onkel bei der Suche nach ihren Eltern zu begleiten. Gemeinsam wollen die beiden vor der Schliessung das Land verlassen.

Kaum ist es soweit, da wird Shadrack entführt, das Haus verwüstet. Denn die Entführerin macht sich den Mythos um die Carta Major zu Eigen und Shadrack soll ihr helfen, diese Karte ausfindig zu machen. Der Onkel konnte ihr nur eine kurze Nachricht hinterlassen, die der Grund dafür ist, dass sie sich auf den Weg macht, nicht nur die Eltern sondern auch den Onkel zu suchen. Sophia lernt den mysteriösen und faszinierenden Theo, einem Jungen aus den Brachlanden, kennen, der sich spontan bereit erklärt, sie zu begleiten. Im ersten Moment wirkt Theo aufrichtig und stellte sich den Lesern gleich sympathisch dar, doch dann macht Sophia einige Beobachtungen, die die Frage nach seinen wahren Motiven stellt. Mit dem Start ins Abenteuer kommt die Geschichte zunehmend in Schwung. Die beiden jungen Abenteurer merken bald, dass sie von unbekannten Männern verfolgt werden. Natürlich machen sie sich Gedanken darüber, wer diese sind und was sie von ihnen wollen. Theo wendet all sein Talent auf, damit Sophia und er sich dem Zugriff zu entziehen. Es beginnt ein Abenteuer mit fliegenden Schiffen, die sie in fremde Länder bringen, mit Piraten und Abenteurern, neuen Freunden und vielen seltsamen Wesen. Das besondere Merkmal dieser Welt ist jedoch die Zeit und die Zeitverschiebungen in den einzelnen Ländern.

Der Geschichte vorangestellt sind einige Karten, die mich neugierig auf die zu entdeckende Welt machte. Dazu der Prolog von Sophias Urgrossmutter machten gleich Lust aufs Lesen. Weltenriss ist eine aussergewöhnliche, aber stimmigen Welt die mit der Reiseleiterin Sophia die Entdeckerlust der Leserinnen und Leser weckt. Weltenriss sprüht vor Fantasie und gelungenen Ideen. Die Charaktere bieten viel Abwechslung, da nicht jeder sofort als Gut oder Böse erkannt wird oder man sogar schwankt, wohin das Pendel ausschlägt.

Zwar wird das als Grosse Disruption bezeichnete Ereignis nicht weiter erläutert, doch ist dies im ersten Augenblick nicht wichtig. Es bildet nur den grossen phantastischen Hintergrund. Die Erde wurde neu gestaltet, neue Staaten wurden gegründet, viele Landstriche gelten seither als kaum erforscht und sind damit für Forscher das Abenteuer schlechthin. Zudem befinden sich die Weltenteile in verschiedenen Zeitzonen, so dass diese sehr komplex gestaltet wird und zu Herausforderungen für Autorin wie auch handelnde Personen wird. Der Leser sitzt nur mit staunenden Augen davor und versucht mit der rasanten Geschichte mitzuhalten.

Die Idee gefiel mir gut und ich begleitete das Mädchen auf ihrer phantastischen Reise. Auch wenn Sophia älter wirkt als sie zuerst beschrieben wird. Das Buch braucht etwas Zeit, um in Schwung zu kommen doch bietet es dem Leser danach eine schnelle Geschichte mit Spannung, Freundschaft und Verantwortung.

☺☺☺

Krimi / Thriller

Lars Simon LENNART MALMKVIST UND DER ZIEMLICH SELTSAME MOPS DES BURI BOLMEN
Titelbild: Katharina Netolitzky
dtv (09/2016) 429 Seiten 9,95 €
ISBN: 978-3-423-21651-7 (TB)
www.dtv.de

Da gebe ich mal ein Buch an meine Freundin weiter, weil sie für Krimis und Thriller zuständig ist und dann will sie nicht. Dennoch konnte ich sie überzeugen, dass sie das Buch liest. Und fand es gar nicht schlecht. Als ich sagte, wir haben einen Termin bei Lars auf der Buchmesse in Frankfurt, war sie schnell begeistert. Vielen Dank Lars, für die Zeit auf der Buchmesse und das anschliessende Interview.

Und warum hat Susanne das Buch dennoch gelesen? Weil seine Geschichte so geschrieben ist, dass alles tatsächlich glaubhaft und möglich erscheint.

Ich hatte die Geschichte ebenfalls gelesen, aber es langte nicht mehr für den letzten Bücherbrief. Daher von meiner Seite meine Meinung erst jetzt.

Lennart Malmkvist. ist jung, ehrgeizig und eigentlich ganz normal, wenn man bedenkt, dass er ein erfolgreicher Unternehmensberater in Göteborg ist. Lennart erbt einen Laden für Zauber- und Scherzartikel. Und das nur, weil sein Mitbewohner, Buri (altnordisch Búri, ist in der nordischen Mythologie der Stammvater der Götter) Bolmen, der Betreiber des Ladens durch Mord umkam. Damit beginnen schon die Ungereimtheiten, denn von der Leiche fehlt jede Spur, sie war zu Lebzeiten mehr als 100 Jahre alt, obwohl Buri wie ein Mittsechziger aussah und in Wirklichkeit nicht nur der Mieter des Ladens, sondern der Besitzer des ganzen Mietshauses. Zwar kann Lennart mit dem Geschäft wenig anfangen, hat aber schliesslich damit sein Einkommen. Das liegt daran, dass er durch sehr seltsame Begebenheiten seinen Job verliert. So weit so gut, aber … Lennart hat auch noch den Mops Bölthorn geerbt. Ein Blick in die Wikipedia zeigt: „Bölthorn, altnordisch Bǫlþorn ‚Dorn des Verderbens, Schadensdorn, Unglücksdorn‘, ist ein Riese (Jötunn) der nordischen Mythologie.“ Das ist bei einem Mops dann doch eher ironisch zu nennen. Oder wird er sich im Laufe der nächsten Romane noch ändern? Wie auch immer, er hoffte, dass Maria, die gute Seele des Hauses, die ab und zu Herrn Bolmen mit warmen Essen versorgte, den Hund nimmt, aber die Abgabe hapert an einer Hundehaarallergie. Also muss Lennart sich mit dem Hund arrangieren. Dabei bekommt er doch immer eine Hautallergie, wenn er eine feste Bindung eingeht. Aber ohne Mops kein Laden, ohne Laden kein Millionenerbe, ohne Erbe Pleite. Ohne Job und ohne Geld in dieser Welt ist, was nicht gefällt. Als nächstes gibt es noch eine Überraschung, die Lennart nicht gefällt. Es ist der Mops, oder besser eine Eigenart. Denn wenn es gewittert oder stürmt, kann er plötzlich in der Menschensprache reden. Von Bölthorn erfährt Lennart, dass Buri tatsächlich keines natürlichen Todes starb. Jedoch: rufen Sie mal einen Hund in den Zeugenstand ... Zusammen mit dem Mops macht sich Lennart auf die Suche nach magischen Gegenständen und Emma, seiner letzten Beziehung, die plötzlich verschwunden ist.

Der Inhalt:

hört sich erst mal Interessant an. Und es ist noch kein Wort darüber gefallen, warum das alles. Wer Schubladendenken bevorzugt für Krimis, Schwedenkrimis, Fantasy, Urban Fantasy, Deutsche Phantastik und ähnliches, der sollte sich eine sehr grosse Schublade holen, denn dieses Buch ist all das. Der Die Sprache ist leicht, lebendig, gut artikuliert und verständlich. Diesen Satz verwendete ich mal für eine andere Rezensionen und hier trifft er erst recht zu. Lars Simon, das Pseudonym eines deutschen Autors der Jahre in Schweden lebte, gelingt es eine heitere Erzählung aufzuschreiben, die trotz mancher ernster Szenen viel Humor und Ironie durchklingen lässt.

Die Charaktere:

sind von Anfang an sympathisch. Beginnend mit Buri, der leider viel zu schnell stirbt und eher eine schrullige Figur ist. Maria, die für Buri kocht (und ein heimliches Liebespaar sind) und wenn man nicht schnell genug nein sagt auch die Meisterköchin für das Haus darstellt. Die freundliche Emma kommt ab und zu vor, doch sind die Gastauftritte sehr spärlich. Dabei fand ich sie von der Beschreibung und ihren Eigenschaften sehr gut gelungen. Vor allem der Hauptdarsteller Lennart war eine Person, die mir sehr zusagte. Manchmal ein wenig naiv wirkend, war er es, bei dem die Fäden zusammenliefen, aber oft als Knäuel bei ihm ankamen und er mühselig den Überblick bewahren wollte. Er ist von sich überzeugt, sonst wäre er kein erfolgreicher Unternehmensberater. Andererseits sorgten firmeninterne Querelen, dass er seinen Hut nehmen konnte. Und dann ist da noch ein Leierkastenmann.

Der Autor:

hat einen tollen Roman geschrieben dessen Spannungsbogen, der von Anfang an aufgebaut wird, sich bis zum Schluss hält. Die Art und Weise, wie er schreibt, machte es mir schnell möglich, unkompliziert in das Geschehen einzutauchen. Lars Simon übertritt Genregrenzen und vermischt Humor und Magie, ein wenig Liebe und Spannung in der Geschichte. Die Erwartungshaltung innerhalb der Geschichte ist hoch und wird immer wieder schnöde von ihm durch unerwartete Wendungen untergraben. Sein trockener Humor und sein Wortwitz, siehe nur die zwei aufgedeckten Hintergründe, sind gelungen.

Der Schreibstil:

gefiel mir gut. Ich konnte mich in gut in die Handlungsträger und die Handlung hinein versetzen. ☺☺☺

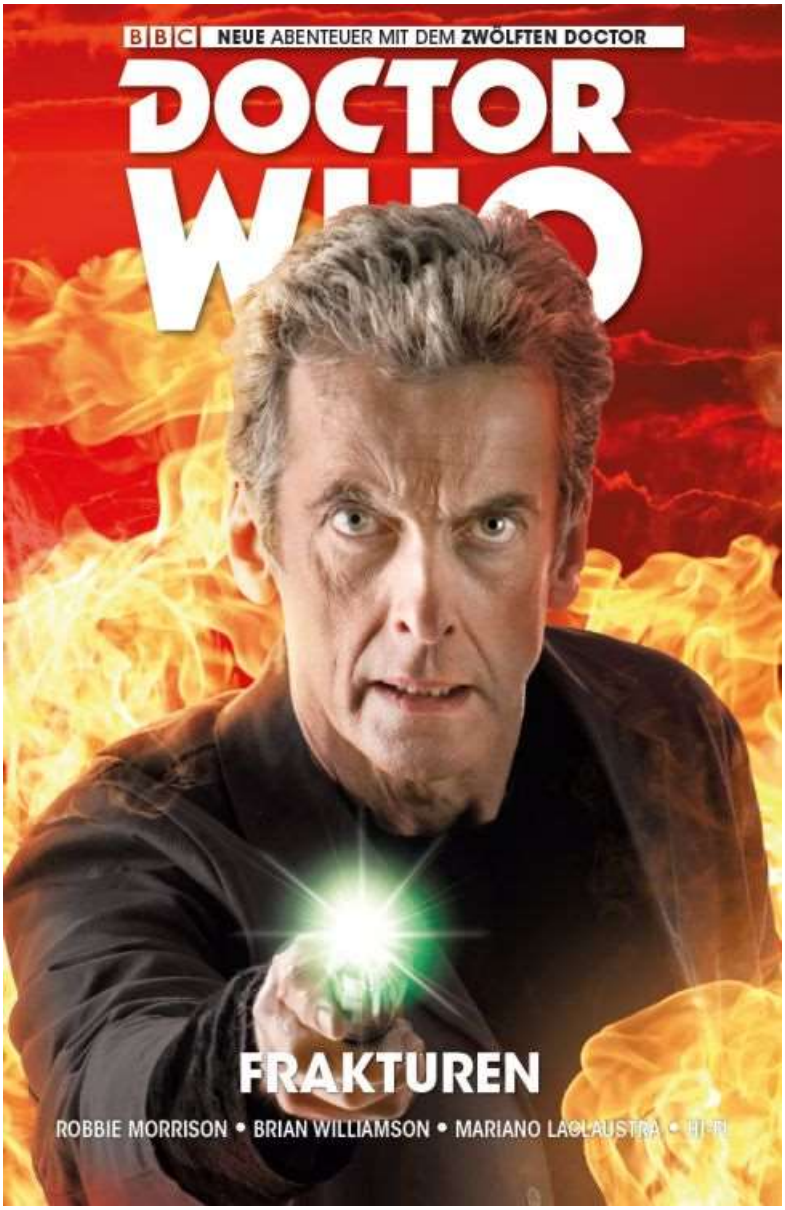
Dr. Who

DOCTOR WHO: DER ZWÖLFTE DOKTOR 2
Robbie Morrison & George Mann FRAKTUREN
Originaltitel: Doctor Who - The Twelfth Doctor 6-10 (2014/2015)
Übersetzung: Claudia Kern
Zeichnungen: Brian Williamson und Mariano Laclaustra
Panini Verlag (2016) 128 Seiten 16,99 €
ISBN 978-3-95798-954-3
www.paninicomics.de

Clara konnte vom verheerenden dunklen Einfluss der Göttin befreit werden. Dies zeigte natürlich Spuren und daher ist es nicht verwunderlich, wenn sie etwas Abstand von den Ereignissen benötigt. Der vorerst sichere Zufluchtsort ist ihre Coal Hill Highschool. Die unheimlichen Ereignisse die mit der Bekanntschaft Dr. Whos begannen setzen sich fort. Eine Mitschülerin wendet sich an Clara. Seit ihr Vater zurückkehrte, geschehen um die Familie herum Ereignisse, die sich nicht logisch erklären lassen, bis hin zu einer Veränderung des Vaters selbst. Natürlich muss Clara nicht allein ermitteln, denn sie erhält die Hilfe des Doktors. Unvermittelt taucht er auf und sie müssen sich mit einem Gegner auseinandersetzen, dem es gelingt zwischen den Zeiten und Räumen des Universums umherzuspringen. Sie nisten sich schliesslich wie Parasiten in den Körpern unschuldiger Menschen ein.

Dramaturgisch gelungener als ein Fernsehfilm, mit Bildern, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen ist diese Geschichte um den 12ten Doktor regelrecht lesenswerter. Der Doktor, immer noch omnipräsent, tritt aber ein wenig in den Hintergrund, so dass die Wesenheiten um ihn herum besser agieren können, in den Vordergrund rutschen, wenn auch nicht für lange Zeit. Der Ausgang mit den parasitären Fremdwesen ist ungewiss, was die Spannung erhöht.

Die zweite Erzählung, eine Hommage an das alte Las Vegas und das sogenannte Rat-Pack, ist eine nette Beigabe aber eigentlich nicht in die anderen Erzählungen passend eingefügt. Sie bleibt, auch wenn ***Frank Sinatra*** *mitspielt, oberflächlicher.* ☺☺☺



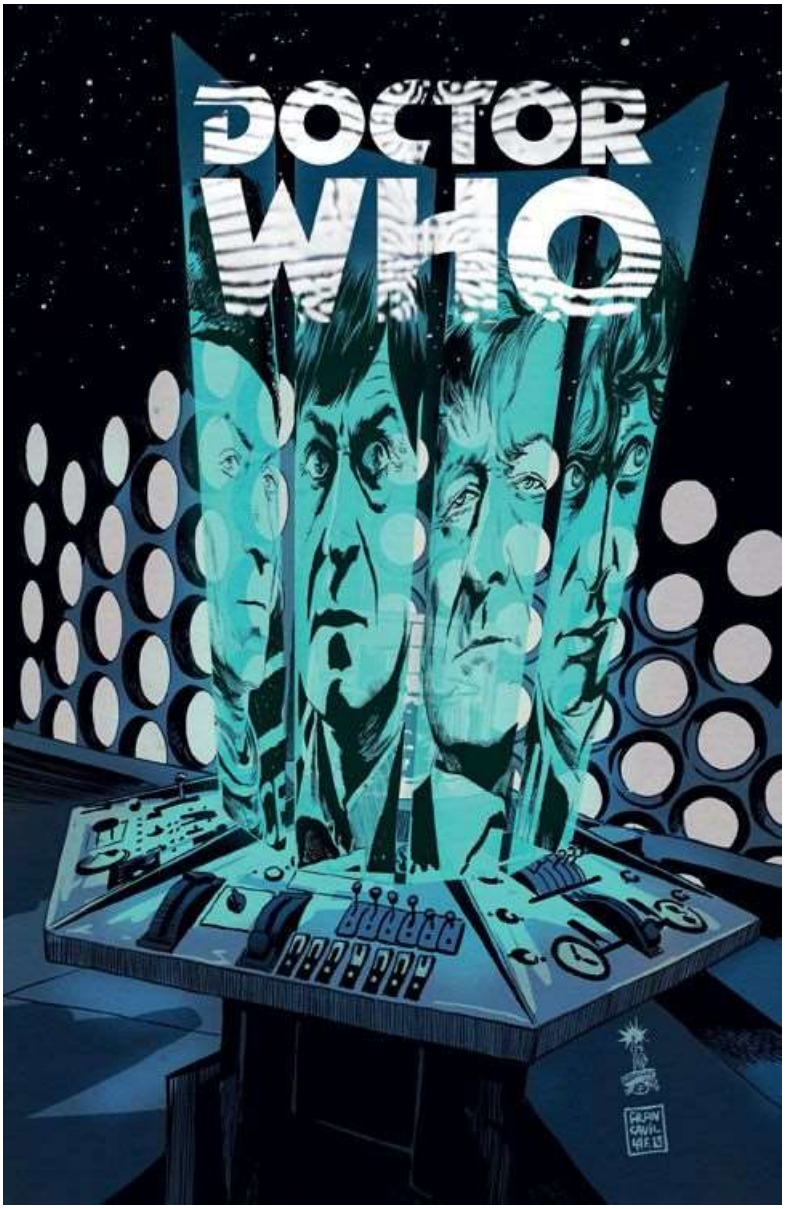
DOCTOR WHO: GEFANGENE DER ZEIT 1VON 2
Scott & David Tipton
Originaltitel: Doctor Who: Prisoners of Time 1-6 (2013)
Übersetzung: Claudia Kern
Titelbild und Zeichnungen: Simon Fraser, Lee Sullivan, Mike Collins u.a.
Panini Verlag (2016) 160 Seiten 19,99 €
ISBN 978-3-95798-098-4

Wie fast immer wird der Doktor und seine Begleitung in ein Netzt fremder Intrigen und Gefahren eingezogen, wie so oft befindet sich der Doktor mit der Tardis in der viktorianischen Vergangenheit, wo Königin Elisabeth einem Werwolfclan angehört. Wie eigentlich immer gilt es, der Gefährdung Einhalt zu gebieten und den Fängen des Bösen zu entkommen.

Ein geheimnisvoller Fremder besitzt die technischen Mittel dem Doktor die Suppe zu versalzen. Egal was er unternimmt, er ist bereits da, ähnlich dem Märchen

um Hase und Igel. Der Fremde spinnt seine Fäden und wenn es der Timelord am wenigsten erwartet, greift er ein und verändert die Gegebenheiten. Das geht sogar so weit, dass er dessen Begleiter entführt.

GEFANGENE DER ZEIT ist eine gelungene Veröffentlichung. Die Doctor Who-Serie macht damit Spass an der Serie. Die beteiligen Wort- und Bild-Künstler bemühten sich die Geschichten so verständlich und allgemeingültig wie möglich zu machen. Damit sind Neulinge bestens bedient, um die alten Doktoren in ihren Sprechstunden zu besuchen. Aber auch die alteingelesenen und Fernsehwütigen Fans finden genügend Anspielungen um noch Spass der Saga zu haben. Da jedem Doktor eine Erzählung zugestanden wird, finden sich alle Doktoren in den beiden Heften die Panini herausbringen wird. Jedes Heft mit je sechs Erzählungen. Ein tolle Einstieg und eine gute Auffrischung, je nachdem für welchen Leser. ☺☺☺



DOCTOR WHO - DIE GLAMOUR-CHRONIKEN
Trevor Baxendale **AUS DER TIEFE DER ZEIT**
Originaltitel: Doctor Who: Deep Time (2015)
Übersetzung: Susanne Döpke
Cross Cult (2016) **290 Seiten** **12,00 €**
ISBN 978-3-86425-864-0

Dr. Who hat so seine Probleme mit einem gewissen „Glamour“. Bereits in den Büchern: „Königliches Blut“ und „Urknall“ hatte er es mit Glamour zu tun, doch nimmt er erst jetzt bewusst die Fährte auf. Mit seiner Begleiterin Clara tritt er eine einzigartige Expedition ins Ungewisse an. Er ahnt noch nicht, was ihm „Aus der Tiefe der Zeit“ erwartet. Es geht bei seinem neuen Gegner um die Phaeron, die selbst der Timelord vom Planeten Gallifrey nur aus Berichten und Sagen kennt, von denen er nicht glaubte, dass sie immer noch existieren. Das Wissen über das unbekannte Volk, das vor den Timelords existierte, ist geradezu rudimentär. Angeblich verschwanden die Phaeron vor mehr als einer Million Jahren aus dem Universum und haben nur noch Artefakte aus ihrer Zeit hinterlassen, die auf sie hinwiesen. Er folgt einer alten Sternenstrasse durch ein Wurmloch, eine sogenannten Einstein-Rosen-Brücke, die die Möglichkeit für die Menschen zuerst erkannten, und gelangt in einen erschreckend gewalttätigen Teil des Universums, dessen physikalischen Gesetze auf den Kopf gestellt scheinen. Hinter Zeitstürmen lauert das Grauen in Gestalt eines Wesens, das Dr. Who bestens bekannt ist. Dieses Wesen könnte aber auch das Ende des Doktors und seiner Begleiterin bedeuten und nicht nur für diese.

Die Erzählung „Aus der Tiefe der Zeit“ folgt einem klar erkennbaren Ziel. Auf diese Weise sind die Leserinnen und Leser voll in der Geschichte integriert. Durch die gute Beschreibung der Handlungsträger erhält man schnell seine Identifikationsfigur, falls dies zum Verständnis des Buches überhaupt nötig ist. Anders als in den Fernsehfilmen und verschiedenen Printversionen ist die Geschichte vielgestaltiger. So ist nicht jede Person Gut oder Böse, sondern verfolgt eigene Ziele. Auf diese Weise sind sie damit konträr dem, was der Doktor will, aber nicht unbedingt Böse. Und nur weil sie ‚Geheimnisse hüten und nicht bereit sind, diese zu teilen, heisst es nicht, dass sie absichtlich gegen den Doktor, sondern höchsten gegen dessen Ziele vorgehen.

Das positive Ereignis dieses Buches ist, dass die Handlung ein in sich geschlossenes Ende findet. Dr. Who und Clara werden natürlich überleben, aber die Möglichkeit eines Ablebens bestand immer und machte die Erzählung spannend.
☺☺☺

BBC
DOCTOR WHO
Aus der Tiefe der Zeit
Trevor Baxendale

Hörspiele

FRED
Birge Tetzner **FRED BEI DEN MAYA**
Sprecher: Andreas Fröhlich, Jürgen Thormann, Remo Schulze, Maximiliane Häcke, Dirk Petrick, Thomas Hollaender
Titelbild: Hans Baltzer
Ultramar Media (2016) **1 CD = 79 Minuten** **13,90 €**
ISBN: 978-3-9815998-6-2
www.ultramar-media.com

Die Jaguarkrieger haben sich gegen den König von Tikal erhoben. Jetzt droht ihnen der Opfertod. Xkik', die Tochter des Großen Jaguars, will das nicht hinnehmen und macht sich auf den Weg ihren Vater und dessen Männer zu befreien.

Fred weiß von all dem nichts, als er zusammen mit Opa Alfred in der Morgendämmerung die steile Treppe zum Tempel der Masken hinaufsteigt, um den Sonnenaufgang zu bestaunen. Frühstück über den Baumwipfeln des dampfenden Regenwaldes – das Highlight ihrer Reise durch Mesoamerika. Doch nur ein Maissandwich und eine Reifenpanne später ist der Aufstand der Jaguarkrieger für Fred plötzlich ganz real und er wird in ein Abenteuer verwickelt, bei dem er bald selbst in Gefangenschaft gerät.

Mit **Andreas Fröhlich** als Erzähler und **Jürgen Thormann** als Opa Alfred. (Verlagstext)

Fred hat gemeinsam mit Opa Alfred bereits einige Abenteuer erlebt und wie immer, wenn er mit Opa unterwegs ist, wird es spannend. In Mittelamerika haben sich die beiden bereits umgesehen und einige der Sehenswürdigkeiten ausgiebig begutachtet. Diesmal sind die beiden als Teil einer Reisegruppe unterwegs durch den Regenwald. Bei einer Zwangspause, hervorgerufen durch eine Reifenpanne, nutzen die meisten Reisenden die Zeit um sich auszuruhen, gar ein kurzes Nickerchen zu machen. Natürlich ist das nichts für Fred, er macht sich auf den Weg, den Regenwald zu erkunden. Dabei lernt er das Maya-Mädchen Xkik , etwa sein Alter, kennen. Bald bemerkt er, dass er wieder einmal zeitreisend unterwegs ist.

Fred erlebt ein spannendes Abenteuer in der Glanzzeit der Maya, die Hörerinnen und Hörer sind als stille Beobachter beteiligt, während gleichzeitig einiges Wissen über die Maya vermittelt wird. Gelungen ist diese Umsetzung zwischen Spiel und Spass, Wissen und lernen in jedem Fall. Der erhobene Zeigestock und die trockene Wissensvermittlung wandeln sich ein eine spannende Unterrichtsstunde. Die Geschichte wird in einem Tempo erzählt, der einem Spaziergang gleicht, mit kurzen spannenden Spurts, wo es nötig ist. Fakten und Fiktion sind die beiden Hauptakteure.

Durch Freds Erlebnisse in der Vergangenheit gibt es einen konstanten Spannungsbogen, der von Anfang bis Ende hält und hier und da von Spannungsspitzen durchbrochen wird. Einmal mehr wird dem Hörer klar, wie weit die Entwicklung des Volks der Maya vorangeschritten war.

Eigentliche Zielgruppe der Geschichte sind Kinder, aber hier wird auch jeder Jugendliche und Erwachsene gut unterhalten und lernt mit Sicherheit noch etwas dazu. Quasi mit Fred als Geschichtslehrer lernt der Zuhörer (ob gross oder klein), eine ganze Menge vom Zusammenleben, Glauben und Machtansichten der Maya

kennen. Sicherlich ist vieles der sogenannten Fakten der Historiker Spekulation und somit Fiktion, aber man kann sich vorstellen, wie es damals gewesen sein könnte.
Die Sprecher arbeiten gut zusammen. Es entsteht eine entspannte Atmosphäre und alles, was ein gutes Hörspiel sonst noch ausmacht. Die Dialoge und die Handlung sind glaubwürdig und überzeugen. Hier hat die dialogregie wunderbar funktioniert, zumal die Sprecher auch nicht verkrampft wirken.

Sprecher der Geschichte ist **Andreas Fröhlich**. Als Opa Alfred ist J**ürgen Thormann** mit seiner sympathischen Stimme zu hören. **Remo Schulze** als Fred hat die meiste, dafür aber überzeugendste Arbeit zu leisten. Als jugendlicher Hörer kann man sich schnell mit Fred / **Remo Schulze** identifizieren.

Zusammenfassend kann ich nur sagen, ein tolles Hörspiel, bei dem man gar nicht merkt, an einem Geschichtsunterricht teilnimmt.

Die bisherigen Hörspiele:
1: Fred im Land der Skythen
2: Fred am Tell Halaf
3: Fred in Pergamon
4: Fred im Reich der Nofretete
5: Fred bei den Wikingern
6: Fred in der Eiszeit

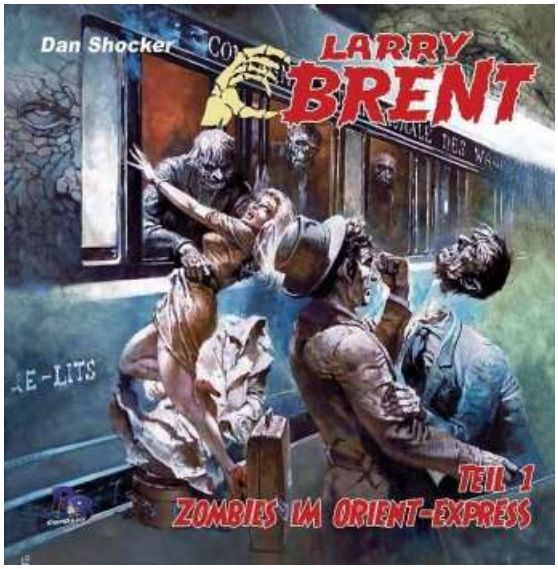
Ein ganz kleiner Überblick

Die Romanfigur Larry Brent wurde von Jürgen Grasmück erfunden der die Abenteuer, zuerst im Silber Krimi, dann im Silber Grusel Krimi und schliesslich in der eigenständigen Serie Zauberkreis Verlags schrieb. Die Serie startete 1968. Mit den Autoren, die Dan Shocker an dieser Serie arbeiteten erschienen mehr als 250 Romane, die in unterschiedlicher Form immer mal wieder aufgelegt oder fortgeführt wurden / werden. Das gleiche gilt für die Hörspiel-Produktionen, die mit Europa begannen und nun bei R&B Company eine neue Heimat gefunden haben.

Larry Brent arbeitet unter der Deckbezeichnung X-RAY-3 und ist der beste Spezialagent der Psychoanalytischen Spezialabteilung (PSA), die von X-RAY-1 alias David Gallun geführt wird. Gegründet als internationale Organisation zur Verbrechensbekämpfung gilt ihr Augenmerk vor allem übernatürlichen und ungewöhnlichen Fällen. Dabei stehen immer wieder Wissenschaftler im Fokus, die mit Mensch und Tier experimentieren. Die PSA-Mitglieder stammen aus den unterschiedlichsten Geheimorganisationen und sind bestens geschult. Immer wieder tritt Larry Brent dabei mit X-Ray-7, Ivan Kunaritschew und Morna Ulbrandson alias X-GIRL-C gegen die ungewöhnlichsten Verbrecher an.

Die Zentrale der PSA liegt in einem unterirdischen Kellerkomplex unter dem New Yorker Lokal Tavern on the Green. X-RAY-1 bleibt dabei immer im Hintergrund und ist den einzelnen Agenten nicht bekannt. Unterstützt werden die Agenten von einer IT-Abteilung mit den leistungsstarken Computer Big Wilma und The Clever Sofie. Neben diesen gibt es einen ganz besonderen PSA-Ring, den jeder Agent mit sich trägt und als Kommunikationsmöglichkeit mit der Zentrale dient. Wie alle Helden rettet auch Larry Brent mehrmals die Menschheit vor skrupellosen Wissenschaftlern und Dämonen. Erzfeind der PSA im Besonderen und der Menschheit im Besonderen ist Dr. Satanas, ein wahnsinniger Wissenschaftler.

LARRY BRENT 1
Dan Shocker **DIE RÜCKKEHR**
LARRY BRENT 2
Dan Shocker **ZOMBIES IM ORIENT-EXPRESS**
LARRY BRENT 3
Dan Shocker **DIE WAHNSINNSBRUT DES DR. SATANAS**
LARRY BERNT 4
Dan Shocker **PARTY IM BLUTSCHLOSS**
LARRY BRENT 7
Dan Shocker **DER WOLFSMENSCH IM BLUTRAUSCH**
LARRY BERNT 11
Dan Shocker **VAMPIR-KLINIK DES DR. SATANAS**
LARRY BRENT 15
Dan Shocker **DIE PEST FRASS ALLE**
LARRY BRENT 21
Dan Shocker **DIE BLUTSAUGER VON TAHITI**
Sprecher: Jaron Löwenberg, David Nathan, Karen Schulz-Vobach, Jo Jung, Kaya Marie Möller, Jörg Adae, Michael Harck, Victoria Sturm, Marius Clarén u.a.
Titelbilder und Design: Timo Würz
Russel & Brandon Compagnie **je 1 CD = ca. 60 min 9,99 €**



Die Handlung beginnt mit dem durch Dr. Satanas alias Ron Silker verursachten Unfall von David Gallun. Man vernimmt kurz vor der Explosion noch ein sardonisches Lachen.

Dieser Unfall ist der Hintergrund, warum Dr. Satanas als Erzfeind der PSA gilt. Nach der spektakulären Einführung erläutert Michael Hark die Strukturen der PSA. Im Anschluss beginnt die eigentliche Geschichte um den Earl of Gainsbourgh.

Dann tritt Larry Brent auf den Plan und spricht den Hörer direkt an. Bei den alten Europa-Kassetten gab es das nicht. Eine Umstellung für mich, aber die jüngeren Hörer werden dies wohl nie erfahren.

Im Herrenhaus des Lords of Dempsey gab es einen grausamen Mord. Die Polizisten des Scotland Yard fanden gleich zwölf bestialisch zugerichtete Leichen, deren Extremitäten entfernt und über das ganze Grundstück verteilt wurden. Da macht selbst der stärkste Magen nicht mehr mit. Die Psychoanalytische Spezialabteilung setzt ihre besten Agenten ein, das sind nun mal der Namensgeber der Serie und sein kettenrauchender Kumpel Iwan Kunaritschew. Ihr Augenmerk fällt erst einmal auf den einzigen Überlebenden.

Der Augenzeuge führt wichtige Hinweise auf und die Jagd nach den Gainsbourghs und ihrem Butler beginnt. Dabei spielt unter anderem der Orientexpress eine wichtige Rolle. Er dient Gainsbourghs als Mittel, das Chaos weiter zu tragen. Larry Brent mit Unterstützung seiner Kollegen greift ein. Dabei verliert Claire ihr Leben durch einen Dr. Karloff erwacht zu untoten Leben. Larry wird dadurch genötigt, die Frau, die für einen kurzen Moment sein Leben teilte, endgültig zu töten. Die Gainsbourghs nebst Butler können besiegt werden, aber ihre Saat geht auf, denn alle Reisende des Zuges wurden mit dem Zombie-Serum behandelt und verwandeln sich in Untote. Und mit jedem infizierten mehr, wird es schwieriger, die auftretende Seuche unter Kontrolle zu bringen.

In einem weiteren Fall hat es Larry Brent mit einer Gruppe Jugendlicher zu tun. Diese feiert im schottischen Schloss Bloody Grave, in dem einst der berüchtigte Sir George MacCartney sein Unwesen trieb. Plötzlich verschwindet eines der Mädchen, doch noch macht sich niemand Gedanken. Erst als die ersten blutigen

Hinweise auftauchen, machen sich die Partygäste auf und davon. Ein paar kehren zurück um nach der Vermissten zu suchen, verschwinden aber ebenfalls.

Die PSA wird auf die Vermisstenfälle im schottischen Killin aufmerksam und schickt ihren besten Mann, Larry Brent, los, um Aufklärung zu betreiben. Begleitet wird er von Morna Ulbrandson und Iwan Kunaritschew. Die drei gehen den unterschiedlichsten Hinweisen nach. Das nächste Problem ist jedoch ein Film-Team, das im Schloss einen Horrorstreifen drehen will.

Schweden im Vollmond, das Städtchen Falun, 55.000 Einwohner, ein Werwolf, eine Menge Leichen. Als in Falun mehrere Frauen brutal ermordet werden ist dies noch kein Fall für die PSA. Wenn es jedoch darum geht, einem Augenzeugen Glauben zu schenken, der von einem Werwolf spricht, dann klingeln X-Ray-1 David Gallun, die Ohren. Was liegt also näher, als die schwedischstämmige Spezialagentin Morna Ulbrandson in ihre Heimat zu schicken. Weil die Damen alle in einem Stripclub auftraten, nimmt auch Moran eine entsprechende Stellung an und auf der Bühne ein. (Warum kann man Hörspiele nicht sehen?) Larry hingegen ist der Aufpasser für den Lockvogel Morna, was beinahe schief geht. Larry kann ein weiteres Opfer nicht verhindern, kommt er doch nur um Sekundenbruchteile zu spät. Er wird von dem Werwolf angegriffen, wehrt sich nach Kräften, woraufhin die Bestie fliehen kann.

Während Larry dem Werwolf näher kommt, verschwindet Morna spurlos.

Die PSA hat die Spur Dr. Satanas aufgenommen. Der Mann, der für den Unfall von David Gallun verantwortlich ist. X-RAY-1, alias David Gallun, erhält einen Hinweis des Nachrichtendienstlers Fred Martin aus Montevideo. Hier kommt es zu merkwürdigen Vorfällen. Eine gefährliche Form des Wahnsinns befällt Menschen.

Während Iwan Kunaritschew in der örtlichen psychiatrischen Klinik tätig wird, geht Larry Brent einem weiteren Hinweis nach. Dieser führt ihn zu einem alten Schiff wo er jedoch überrascht und gefangengenommen wird. Wieder einmal mehr tritt Dr. Satanas in Erscheinung.

Larry Brent wird in einen Fall verwickelt, der anders gelagert ist, als die bisherigen Abenteuer. Auf dem Nachbargrundstück von Freunden wird eingebrochen,

die Bewohner ermordet und schon ist der Ermittler Larry Brent wieder im Dienst. Diesmal geht es nicht um widernatürliches sondern um ausserirdisches.

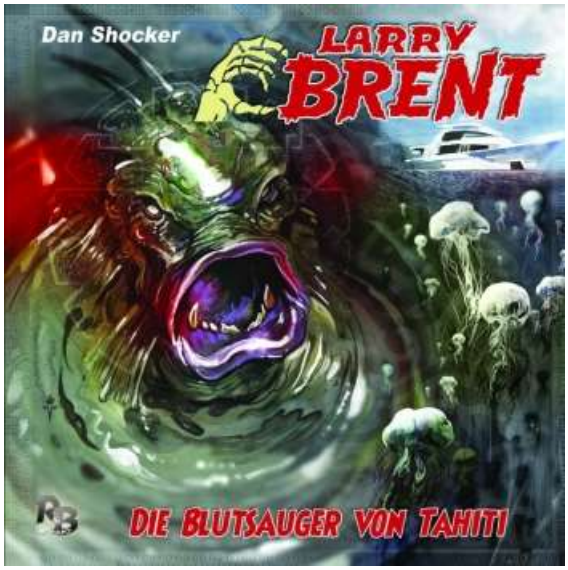
Dies sind nun insgesamt acht Beispiele von insgesamt mehr als zwanzig Hörspielen. Über den Inhalt muss man nicht viel verlieren. Die Geschichten sind aus den Heftromanen bzw. älteren Hörspielen bekannt.

Die Aufmachung:

Ich bin kein Freund dieser Plastikschalen, in denen sich die Silberlinge befinden. Es gibt sehr gute Lösungen aus Pappe. Doch das ist eine Entscheidung des Verlages. Leider sind die Kunden sehr daran gewöhnt und neues wird nicht so schnell akzeptiert.

Das Titelbild:

Oder besser, die Titelbilder. Es gibt in der Regel nichts daran auszusetzen. Gerade die ersten Titelbilder gefielen mir besonders gut. Hier wurde nicht einfach etwas gemalt, sondern auch etwas geleistet. **Timo Würz**, der für die Titelbilder verantwortlich zeichnet, wiederholt sich in der Aufmachung. So findet sich auf der linken Seite immer ein rundes Motiv als Hintergrund mit einem Gesicht, rechts daneben immer handelnde Personen. Was mir nicht so gefällt ist die Darstellung von Larry Brent, die immer etwas anders ausfällt.



Die Sprecher:

Jaron Lowenberg ist ein gelungener Neueinstieg für den beliebten **Rainer Schmitt.** Ich weigere mich den Begriff „Ersatz“ dafür zu verwenden, das wäre etwas abwertend und davon kann in diesen Hörspielen, da er den Larry Brent spricht, nicht die Rede sein. Er gibt einen überzeugend frischen und aktiv lebendigen Larry Brent an dessen Leistung nichts aussetzen kann.

Karen Schulz-Vobach als Morna Ulbrandson gefällt mir von der Stimme her sehr gut.

David Nathan als Iwan Kunaritschew ist ebenso gelungen, hier hätte ich mir manchmal jedoch weniger Klischees gewünscht.

Udo Schenk macht einen auf Bösewicht, scheinbar hat er ein Abonnement auf dies Art Rolle.

Jo Jung als Erzähler und X-RAY-1 gefällt mir ebenso, obwohl in Sachen Betonung noch etwas geübt werden sollte.

Auch die anderen hier nicht genannten Sprecherinnen und Sprecher, die zum Teil nur selten zu hören sind, leisten wirklich gute Hörspielarbeit und könnten davon sicher noch mehr bieten, wenn ihre Rollen ein wenig erweitert würden.

Skript & Dialoge

waren gut aufgebaut und geschrieben. Gerade die Monologe von Larry haben mir besonders gefallen, wenn er den Fall schildert. Durchgeführte Änderungen im Gegensatz zu den Romanen sind ein zweischneidiges Schwert. Mal gefallen sie mir, dann wieder, wie z.B. beim Zombie-Gorilla der ein Ektoplasma-Zombie aus dem Atem von Claire Feenler ist, gefällt mir die Änderung nicht. Doch das ist Geschmacksache des einzelnen Hörers.

Sounddesign & Effekte

Sound und Musik gliedern sich positiv in das Hörerlebnis ein, das ist ein Satz der bei mir manchmal zu lesen ist, hier aber gut zutrifft und nicht der Übertreibung entspringt. Sie sind schöne atmosphärische und abwechslungsreiche Stücke. Die Inszenierungen sind sehr stimmungsvoll und atmosphärisch gelungen. Die Geräuschkulisse ist, wie auch die musikalische Untermalung, Abenteuer für die Ohren.

Zusammenfassung

Das Label R&B verdient ein Lob dafür, dass das Larry Brent, zumindest in der Hörspielfassung in der Moderne angekommen ist.

Die Hörspiele sind in der Regel rasant und actionreich, auch wenn es manchmal zu kleineren Pannen kommt, wo ich mir eine andere Inszenierung gewünscht hätte. Doch das ist, wie bei jedem Roman von Dan Shocker ebenfalls, Anschauungssache.

Die eingesetzten rasanten Szenen erinnern öfters an amerikanische Fernsehserien und trüben den Eindruck einer Gruselserie. Andererseits steht gerade dieses Merkmal für die Moderne. ☺☺☺☺

GRUSELKABINETT 116
Robert E. Howard DER SCHWARZE STEIN
Sprecher: Sascha von Zambelly, Dietmar Wunder, Jürgen Thormann, Julian Tennstedt u.a.
Titelbild: ertugrul Edirne
Titania Medien (2016) 1 CD = 55 Min 8,99 €

The Black Stone des Fantasy- und Abenteuer- Autors Robert E. Howard, hier umgesetzt als Der schwarze Stein ist nicht die erste Geschichte die von Titania Medien für das Gruselkabinett umgesetzt wurde. Sascha von Zambelly als Caleb Thomas erfährt vorerst nur aus zweiter Hand von dem schwarzen Stein und seinen schrecklichen Auswirkungen. Das heisst, in einer Bostoner Bibliothek entdeckt Caleb Thomas ein uraltes Buch, das faszinierende Berichte enthält. Besonders die Geschichte um einen schwarzen Monolith weckt sein Interesse. So macht er sich auf die Suche nach mehr Informationen. Der Bibliothekar, gesprochen von Dietmar Wunder kann ihm zumindest mit der Herkunft des Buches weiterhelfen. So treffen hier zwei Sprecher aufeinander, die sich in der Art hervorragend ergänzen. Sascha

von Zambelly als Caleb spricht eindringlich und überzeugt mit der sprachlichen Darstellung von Faszination bis hin zum wachsenden Schrecken des jungen Mannes. Dem Sprecher des jugendlichen Helden gelingt es, die literarische Recherche-Arbeit mit Leben zu füllen und zwar so, dass keine Langeweile aufkommt. Nur langsam nimmt das Hörspiel Fahrt auf, um die Spannung zu steigern. Die ersten Minuten des Hörspiels sind eindringlich und leicht unheimlich geraten. Mit der Reise Calebs in die Karpaten wird das Hörspiel schneller, es kommt mehr Leben in die Handlung. Denn Caleb will in den Karpaten den Monolithen finden. Hier kommt auch später die gelungene Szene des Titelbildes, eindrucksvoll von Ertugrul Edirne dargestellt, zum Tragen. Eine drückende Atmosphäre herrscht vor und am Ende wird der schrecken um den Monolithen in eben jener Szene entfesselt.

Einmal mehr beweisen **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius** sich als Meister des atmosphärischen Hörspiels. Beginnend mit dem langsamen Herantasten an die Geschichte des Monolithen und die Zusammenhänge bis hin zum gelungenen Ende bleibt eine Grundspannung, die den Hörer am Hörspiel hält. Die neuen Informationen werden nach und nach hinzugefügt, so dass sich bis zum Schluss die Informationen und auch die Atmosphäre verdichten. Alles zusammen macht den Reiz von **Howard**s DER SCHWARZE STEIN aus. Neben der Sprache finden sich eine stimmige Geräuschkulisse und ausdrucksstarke Musikstücke. Die Abwechslung zwischen Sprache, Musik und Geräuschkulisse ist es, die zusätzlich die Stimmung des Hörenden beeinflussen. ☺☺☺☺

SHERLOCK HOLMES 26
Arthur Conan Doyle **DIE GLORIA SCOTT**
Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlev Bierstedt, Regina Lemnitz, Julian Tennstedt u.a.
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (2016) **1 CD = 56 Minuten** **8,99 €**
ISBN 978-3-7857-5380-4

Es ist ein kalter, überaus ungemütlicher Winterabend. Dr. Watson wollte eigentlich nach Hause zu seiner treusorgenden Frau zurückkehren, aber das Wetter zwingt ihn, länger bei seinem Freund Sherlock Holmes zu bleiben. Die eigentliche Planung über den Haufen werfend, gilt es den Hammer herauszuholen und die Zeit

totzuschlagen. So sitzt man nun am warmen Kamin und trinkt Tee der guten Haushälterin Mrs. Hudson. Und Sherlock Holmes bequemt sich, Dr. Watson von seinem ersten Fall als Detektiv zu erzählen. Holmes lernte während seines Studiums seinen Kommilitonen Victor Trevor kennen. Im Haus von dessen Vater in Norfolk macht er sich nicht gerade beliebt, denn mit seinen ungewöhnlichen Fähigkeiten, macht sich der spätere Meisterdetektiv nicht nur Freunde. Gerade Viktors Vater ist es, der dem angehenden Meisterdetektiv misstraut. Kurze Zeit später, nach dem erhalt eines geheimnisvollen Briefes stirbt der alte Mann. Nun ist guter Rat teuer, denn hinter allem steckt ein Geheimnis, das sich auch auf den Sohn auswirken könnte. Hinzu kommt ein Mann namens Hudson der der Familie in der letzten Zeit zusetzte. Sherlock ermittelt und findet nach und nach die ganze düstere Wahrheit des Familienoberhauptes heraus. Das vorliegende Hörspiel ist eine interessante Ausgabe, die aufgrund ihrer inhaltlichen Änderung, beginnend bei einem neuen Intro, auch für jüngere Hörer geeignet ist. Wobei mir persönlich die Kurzgeschichte besser gefällt. Da aber Marc Gruppe ein Hörspiel produziert, musste er andere Wege gehen, das sich nicht schlecht in die anderen Hörspiele um Sherlock Holmes einfügt.

Weil Sherlock Holmes zum Zeitpunkt der Geschehnisse Dr. Watson noch nicht kannte, übernimmt er logischerweise den Erzählerpart. Um jedoch die drei Hauptdarsteller Holmes, Watson, Hudson nicht auf eine Person reduzieren will, nämlich den erzählenden Holmes, hat sich Marc Gruppe daran gesetzt und ein neues, vielleicht etwas zu lang geratenes, Intro geschrieben. Ansonsten hätte man sich das Hörspiel sparen können und ein Hörbuch mit Erzähler Holmes herstellen können. Neben diesem bereits erwähnten, unterhaltsamen Intro wurden weitere Änderungen vorgenommen und wer die Geschichte nicht kennt, wird diese Änderungen gar nicht bemerken.

Marc Gruppe und **Stephan Bosenius** verstehen ihr Handwerk. Das haben sie mehrere hundert Mal unter Beweis gestellt und vielfache Preisauszeichnungen bestätigen das Können dieses Duos. Produktion und Regie sind gelinde gesagt Genial. Ich kann mich jedes Mal für die Produktion der Titania-Medien aufs Neue begeistern.

Gewisse Dinge dienen der Wiedererkennung und unterstreichen den Reihencharakter. Zur Eröffnung erklingt die bekannte Titelmelodie. Ihr folgt zumeist eine harmonische Melodie. Dann kommt das Kennenlernen von Victor und den anderen Nebencharakteren, wobei sich **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius** die bereits erwähnte Zeit lassen. So gelingt es, die richtige Atmosphäre mit einen entspannten Holmes aufzubauen. Die Geschichte selbst ist, wie man den bisherigen Zeilen entnehmen kann, eher untypisch für Holmes und Doyle. Nur langsam lichtet sich das Geheimnis und es wird in keinem tollen Geniestreich Holmes Meister-fähigkeit aufs Neue dargestellt. Stattdessen führt die Handlung in eine neue Richtung, die den Hörer miträtseln lässt. Weniger zu rätseln gibt es bei den Sprechern. So hat man für den alten und den jüngeren Holmes den alten und den jüngeren **Tennstedt** eingesetzt. **Joachim Tennstedt** alias Sherlock Holmeshört man diesmal nicht nur in Form der Hauptfigur, sondern auch noch als Erzähler. Ihm gegenüber steht **Julian Tennstedt** als junger Sherlock Holmes. Dieser Kontrast ist sehr gelungen gewählt. **Dirk Petrick** als Victor Trevor ist eine sehr freundlich und agil klingende Stimme, die sehr gut zu der Person passt, wie ich sie aus der Kurzgeschichte in Erinnerung habe.

Die Sprache wird durch atmosphärische Musikstücke und düstere Synthesizertöne ergänzt. Damit wird das Geschehen noch dramatischer und spannender gestaltet.

GESCHICHTEN AUS DEM SCHATTENREICH
Simeon Hrissomallis FLUCHT VOR DEM WERWOLF
Sprecher: Wolfgang Strauss, Marius Claren, Denise Siebeneichler
Titelbild und Zeichnungen: Wolfgang Strauss
Musik: Wolfgang Strauss & Michael Donner
Russel & Brandon Company 2003/2016 2 CD = 100 Minuten 9,99 €

Simeon Hrissomalis und **Wolfgang Strauss** begannen im Jahr 2003 mit den PSI-Akten, Grusel-Geschichten für junge Hörer mit Anleihen an die Akte X Filme im Fernsehen. Damals entstand Flucht vor dem Werwolf, der dieses Jahr neue herausgebracht wurde.

Im Mittelpunkt der Erzählung stehen Peter Wayne und seine Frau Selina. Nach einer feuchtfröhlichen Feier möchten sie nach Hause. Ihr Gastgeber warnt sie, über die Landstrasse zu fahren, weil das schneller gehen würde, sondern bittet sie die grössere Strasse zu verwenden, um sicherer zu sein. Freund Costas weiss warum, denn die Landstrasse führt durch einen Wald, in dem es nicht geheuer ist, und in dem bereits mehrere Menschen verschwunden sind. Gerüchte von einem unheimlichen Wesen werden hinter vorgehaltener Hand weitergegeben, denn niemand würde zugeben an unheimliche Wesen zu glauben. Das Ehepaar findet diese Gerüchte höchst amüsant und macht sich auf den Weg. Unterwegs nehmen sie einen Anhalter mit. Zu dritt sind sie alsbald auf der Flucht, denn die Gerüchte sind wahr. Ein Werwolf ist ihnen auf der Spur und kennt kein Erbarmen.

Die spannende Geschichte hat die Werwolfgeschichte nicht neu erfunden. Allerdings ist das überraschende Ende dann doch besser als nur Durchschnitt.

Das Hörspiel ist so gestaltet, dass nicht nur Erwachsene daran ihren Spass haben, sondern Jugendliche oder Kinder ab 12 Jahre, Gefallen daran finden. Die Erzählung an sich ist recht einfach gehalten, recht geradlinig in der logischen Abfolge und birgt, bis auf den Schluss, keine grossen Überraschungen. Während ich mit dem Hörspiel an sich, der Handlung und der Sprecherleistung zufrieden bin, wirkt das Titelbild nicht sehr ansprechend. ☺☺☺

FAITH VAN HELSING
Simeon Hrissomallis DIE VAN HELSING CHRONIKEN 1 – 14
Zeichnungen: Timo Würtz
Sprecher: fast 100
Musik: Wolfgang Strauss & Michael Donner
Russel & Brandon Company 2 CD 25,93 €

Faith van Helsing ist eine junge Frau und die letzte Nachfahrin von Abraham van Helsing, dem berühmten Vampirjäger. Sie gibt der (g)leichnamigen Horror-Hörspielserie für Erwachsene ihren Namen. Bereits seit 2005 wird die Reihe produziert. Die erste Staffel wurde unter dem Titel Faith – The van Helsing Chronicles veröffentlicht. Faith ist die Handlungsträgerin und auch zum grossen Teil die Erzählerin ihrer Abenteuer. Gemeinsam mit Freunden und Unterstützern macht sie den Monstern der Anderswelt das Leben schwer oder beendet dieses.

Faith van Helsing wächst als normaler Mensch bei ihren Adoptiveltern Ellen und Dave Miles auf. Von einem Leben als Monsterjägerin kann keine Rede sein. Als die Adoptiveltern im Zuge einer Intrige von Valeria und Rufina getötet werden, übernimmt ihr leiblicher Vater die Ausbildung. Seither wird sie von Christopher van Helsing in die Welt des Übernatürlichen eingeführt und ausgebildet. Die 17-jährige erfährt, dass ihre Mutter Melissa van Helsing getötet wurde, als Faith noch ein Baby war, und dass sie dieser ihre Engelskräfte verdankt. Damit wird schnell klar, dass sie ein Halbmensch und Halbengel ist. Daher stammen auch ihre übermenschliche Kraft, Schnelligkeit und Geschicklichkeit. Das Amulett „Lucifers Tränen“ kann sie sich in eine blau schimmernde Engelsgestalt mit riesigen Flügeln verwandeln und ihre Kräfte nochmals stärken. Sie lernt die beiden Shania Francis und Melvin „Vin“ Masters kennen, die mit ihr zusammen ausgebildet werden. Zu dritt beginnen sie mit dem Kampf gegen das Böse.

Direktor Arowic, hinter dem sich niemand anderes als das Tier 666, verbirgt, sorgte vor Jahren dafür, dass Adam van Helsing unwissentlich und auf Grund falscher Informationen, fast die gesamte van-Helsing-Familie auslöschte. Direktor Arowic erfährt, dass Faith von ihrem Vater Christopher über ihre wahre Identität aufgeklärt wird. Daher ist er bereit ein paar Risiken einzugehen und spinnt immer neue Intrigen, um Faith anzugreifen und sie zu benutzen. Sein Ziel ist es, sie von ihren Freunden zu isolieren. Bald weiss die junge Frau nicht mehr, wem sie vertrauen kann. Ausgerechnet in der Person des Direktor Arowic sieht sie den Halt, den sie benötigt. Dieser nimmt Faith mit nach Griechenland zur „Theo Gea Portan“. Er erklärt ihr, sie könne die Büchse der Pandora mit ihrem Blut für immer verschliessen. Diese Lüge sorgt jedoch für die Öffnung der Büchse und bringt Unheil über die Welt. Letztlich opfert sich ihr alter Freund Raven um die Büchse erneut zu verschliessen.

Die Faith van Helsing Hörspielserie existiert seit den frühen 2005. Mit mindestens 50 Folgen gehört sie zu einer der aufwändigsten und besten Produktionen auf dem Hörspielsektor, ist aber in der Allgemeinheit als Serie immer noch nicht angekommen. Die Hörspiele sind wie bereits erwähnt aufwändig produziert, bekannte Sprecher und Schauspieler geben sich die Klinke in die Hand um daran mitzuwirken. Die Erzählungen, im Einzelnen oder als Erzählbogen über alle Teile hinweg, die Tontechnik, Geräusche und Musik bieten beste Qualität. ☺☺☺

Evelyn R. Boyd und Thomas Birker IN DEN FÄNGEN DES TODES
Sprecher: Wolfgang Rüter, Christian Rode, Peter Groeger, Rainer Schmitt, Ursela Monn, Heikedine Körting, u.a.
Titelbild: Daniel Theilen
Dreamland (01.07.2016) 1 CD = 75 Minuten 8,95 €

Im Altenheim Seelenfrieden sollte man in Ruhe seinen Lebensabend verbringen können, zumal es als gute Adresse gilt. Gut auch deswegen, weil es nur finanziell gut betuchte ältere Menschen aufnimmt. So lebt hier ein ehemaliger Agent, gesprochen von Rainer Schmitt. Sofort wird klar, dass der Ruheständler niemand anders sein kann als Larry Brent, alias X-Ray-3. Ebenfalls dort befindet sich ein Ermittlerduo, gesprochen von Christian Rode und Peter Groeger alias Sherlock Holmes und Dr. Watson, hier als Sir John Williams und Kurt Wagner.

Ex-Geheimagent Larry erzählt seinen beiden Freunden im „Seelenfrieden“ von mittlerweile sechzehn mysteriösen Todesfällen. In der Nacht will er sich auf die Lauer legen und weiter ermitteln, ob es sich tatsächlich im Morde handelt. Sir John Williams und Kurt Wagner will er am nächsten Morgen von seinen Ergebnissen berichten. Doch Larry taucht nicht auf. Die Neugier von Sir John und Kurt ist geweckt und so wollen sie der Sache auf den Grund gehen. Dabei stossen sie auf einige Ungereimtheiten.

Das Titelbild ist ein echter Hingucker und ist gelungen. Die schwarz-blaue Farbgebung mit den weissen Glanzlichtern und dem Tod in der geöffneten Tür wirken einladend, zuzuhören um herauszufinden, was das Hörspiel zu bieten hat.

*Die gelungene Sprecherkonstellation mit **Christian Rode** als Sir John Williams und **Peter Groeger** als Kurt Wagner und **Rainer Schmitt** als Larry Brent macht aus dem Hörspiel etwas ganz Besonderes. Mit viel Liebe zum Detail spielen diese drei Akteure hier ihre Rolle und haben sichtlich Spass daran. Die Idee, hier einen frühen Grusel-Krimi zu inszenieren ist für die Hörer eine ganz neue Erfahrung. Dabei steht das Konstrukt Krimi vor dem Horror. Hier haben wir eine sehr kurzweilige Darbietung, obwohl in vielen Fällen die Dialoge etwas zu Textlastig und zu lang sind. Zu erwähnen sind noch die anderen Sprecher, etwa **Heikedine Körting** als Schwester Jasmin, Erzähler **Wolfgang Rüter**, dazu bekommen wir noch **Ursela Monn**, **Björn Schalla**, **Tilo Schmitz**, **Udo Schenk**, **Sven Plate** oder **Bodo Wolf** zu hören.*

*Da ist also die Jubiläumsfolge 25. Und die Geburtstagsfolge für **Christian Rode,** der seinen 80sten feierte.*

*Für die Musik sind **Tom Steinbrecher** und **Andreas Max** verantwortlich. Ihre Anspielungen an alte Europa-Hörspiele sind für Nostalgiker unerwartet gut.* ☺☺☺

DER TROTZKOPF 3
Emmy von Rhoden ZEIT DER GEFÜHLE
Sprecher: Gabrielle Pietermann, Farina Brock, Ulrikchen Wurscht, Marie Bierstedt, Marianne Groß, Linda Joy
Titelbild: Ertugrul Edirne
Dreamland 1 CD = 75 Min 8,99 €

Ilse (gesprochen von **Gabrielle Pietermann**) hat sich in das Internat eingelebt. Ilse findet sich immer besser zurecht. Die Lehrer sind bis auf Miss Lead ebenfalls dieser Ansicht. Ilse fand schnell zwei Freundinnen, Nellie Gray (**Farina Brock**) und die kleine Lilli Lubauer (**Ulrikchen Wurscht**), die sie sehr gern hat und mit ihnen durch dick und dünn gehen würde. Es stehen einige Ereignisse an. Das Weihnachtsfest zum Beispiel. Und Ilse wartet auf eine Antwort ihrer Eltern, ob sie Nellie nicht auch ein Weihnachtspaket schicken können. Dann soll ein Theaterstück zu Frau Reimers Geburtstag aufgeführt werden und nicht zuletzt die Tanzstunde. Die Mädchen sind natürlich sehr aufgeregt, weil sie das erste Mal auf die jungen Männer treffen. All diese Ereignisse treten in den Hintergrund, denn Ilses Liebling, die kleine, lebenslustige Lilli, wird schwer krank.

Der Trotzkopf ist eine schöne Geschichte, die auch heute noch jedes Mädchenherz höher schlagen lässt, wenn es dieses Buch je zu lesen bekommt. Doch allein das Alter und damit die mangelnde Moderne wird dies verhindern. Andererseits wird gerade in dem Hörspiel warm und herzlich die Geschichte von Erzählerin **Katja Brügger** vorgetragen.

Gabrielle Pietermann legt einen beachtlichen Auftritt hin, verleiht Ilse genau den richtigen Ton an Trotzigkeit, daher der Titel. Sehr gelungen, wie sie ihre Gefühle zum Ausdruck bringt. **Farina Brock** in der Rolle der Nellie Gray mit einem gelungenen Dialekt und den Sprachfehlern sorgt zum Schmunzeln und ihre Sprecherrolle macht einfach Spass. **Marie Bierstedt** und **Marianne Groß**, **Dorette Hugo** und **Katharina von Daake**, **Sonita Sodh**i und **Tim Sander** sind u.a. zu hören. Insgesamt eine sehr gute Gesamtleistung.

Ganz allgemein kann man sagen, die Charaktere sind fein gezeichnet und liebenswert. Mal sind sie ruhig angelegt, dann wieder temperament- und humorvoll.

Die musikalische Untermalung und die Geräuschkulisse unterstreichen die Szenerie. Als Hörer findet man sich nicht nur sofort zurecht, sondern mitten drin. Die leisen Klänge passen hervorragend zur vergangenen Zeit in der das Hörspiel spielt.

Das Titelbild mit seinem roten Rahmen bildet das Reihenmarkenzeichen. Es zeigt die Ankunft der kleinen Lilli im Internat eintrifft. Im dazugehörigen Booklet finden sich die üblichen Produktionsdaten. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden moatlich insgesamt etwa 3.000 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2015) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book: Das e-book steht im e-book-store www.vss-ebooks.de und in allen grösseren e-book-Shops kostenlos zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de